

Portfolio

Francisco García
Master in Architektur / SIA



Rekonstruktion historischen Öffnungen in der Halle SNCF im Westflügel des Bahnhofs Basel

über mich

geboren

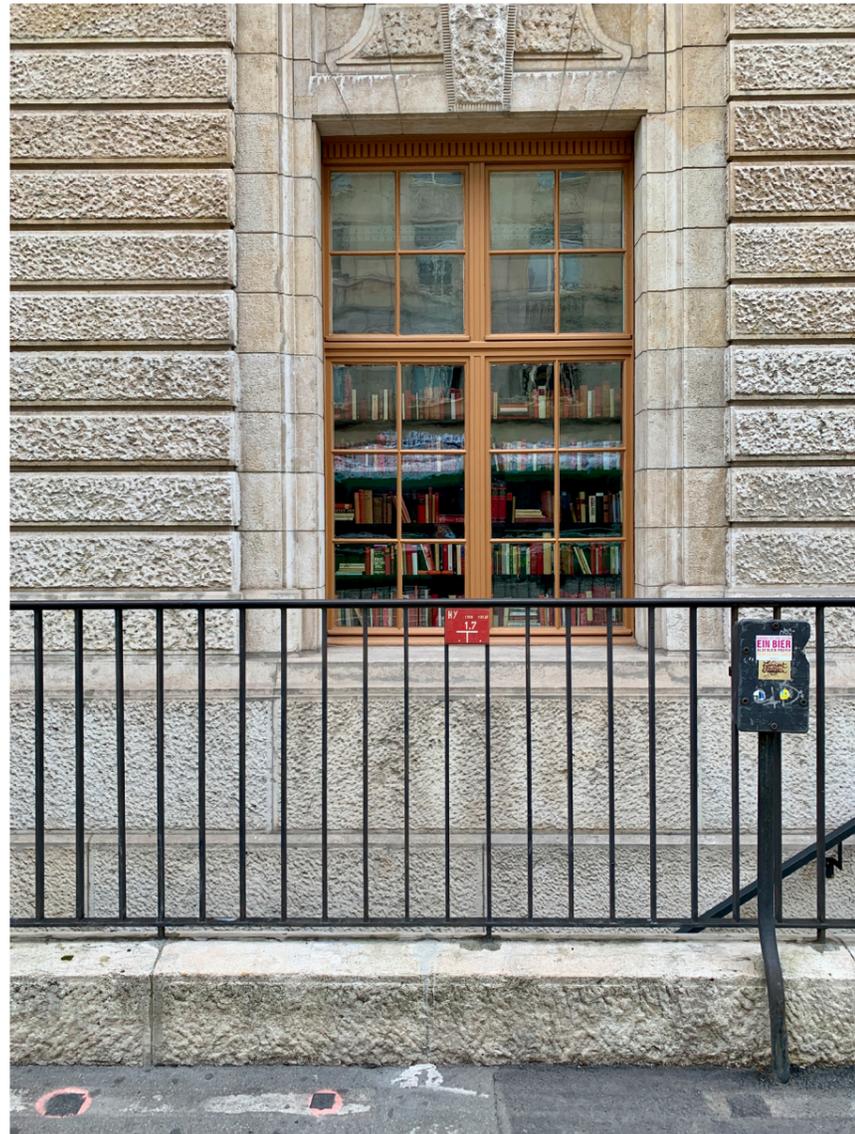
23.03.1986 | Córdoba (Spanien)
spanische Staatsangehörigkeit
schweizerische Aufenthaltsbewilligung C

Sprachen

Spanisch (Muttersprache)
Deutsch (C1, zertifiziert)
English (B1, nicht zertifiziert)

computer skills

ArchiCAD
Adobe InDesign
Adobe Photoshop
Adobe Illustrator
Microsoft Excel
Microsoft Word
3DS MAX



Rekonstruktion eines historischen Fensters im Westflügel des Bahnhofs Basel

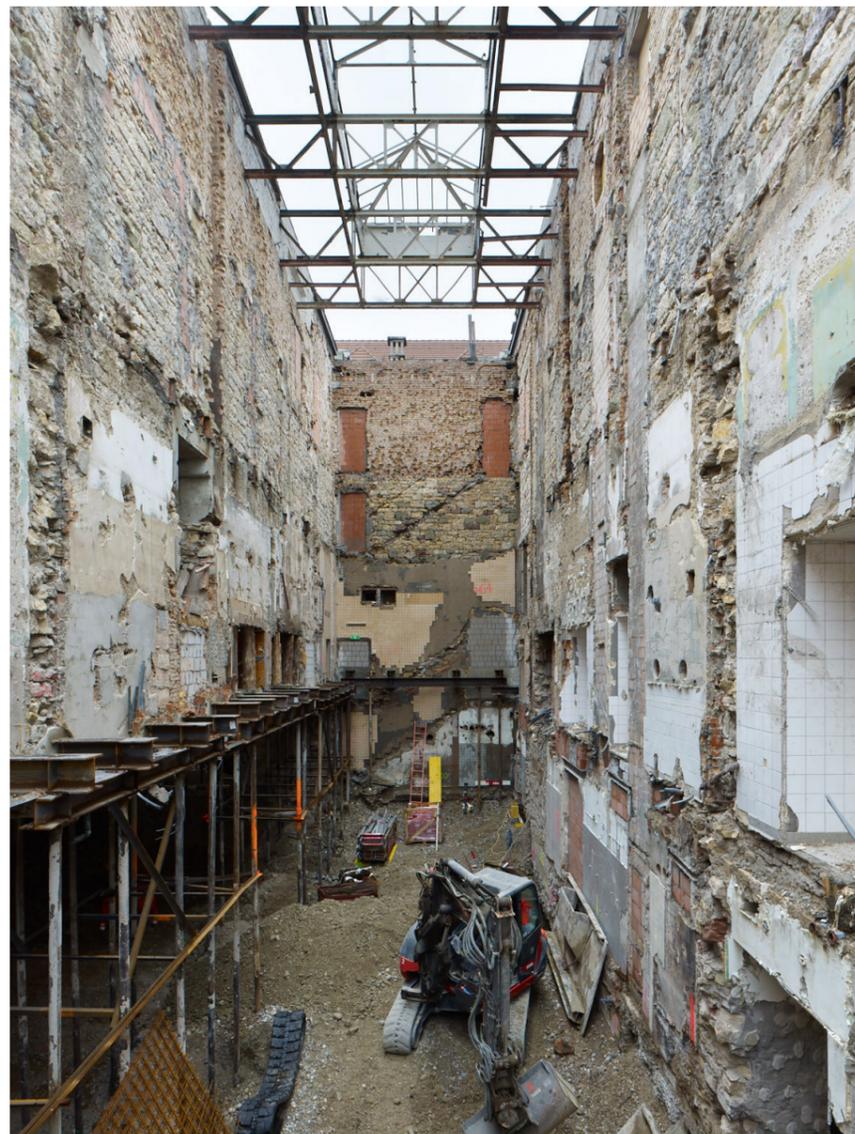
Ausbildung

Gymnasium
IES Nuevo Scala
09.2002-06.2004 | Córdoba (Spanien)

Studium
Escuela Técnica Superior de Arquitectura de Sevilla
09.2004-06.2011 | Sevilla (Spanien)

Erasmus
Budapest University of Technologic and Economics
09.2009-06.2010 | Budapest (Ungarn)

Weiterbildung
Gasthörer bei der BBW - Zeichner Fachrichtung Architektur
08.2014-06.2016 | Winterthur (Schweiz)



Über hundertjährige Bausubstanz im Mittelbau des Westflügel vom Bahnhof Basel

Berufserfahrung

Selbständigkeit

Arquinox Estudio de Arquitectura
08.2011-10.2012 | Málaga (Spanien)

Praktikum

Pia M. Schmid Architektur & Designbüro
03.2013-04.2013 | Zürich (Schweiz)

1. Anstellung

Schweizer Architekten HTL - STV
05.2013-09.2014 | Mellingen (Schweiz)

2. Anstellung

Schönenberger Architektur Immobilien
12.2014-11.2015 | Wil SG (Schweiz)

3. Anstellung

Menzi Bürgler Architekten AG
01.2016-04.2021 | Zürich (Schweiz)

Selbständigkeit

García Ramírez Architektur Office
ab 05.2021 | Winterthur (Schweiz)



Nordfassade vom Westflügel des Bahnhofs Basel bzw. Haupteingang in die Halle SNCF

Ausgewählte Projekte

Erneuerung Westflügel Bahnhof Basel SBB
Mitarbeit bei Arge Roost / Menzi Bürgler Architekten
06.2016-12.2019 | Basel (Schweiz)

Provisorien Bahnhof Basel SBB
Mitarbeit bei Arge Roost / Menzi Bürgler Architekten
01.2016-06.2016 | Basel (Schweiz)

Neubau Mehrfamilienhäuser Park Schönbühl
Mitarbeit bei Menzi Bürgler Kuithan Architekten AG
ab 01.2020 | Zürich (Schweiz)

Haus der Freiheit
Als selbständig bei García Ramírez Architektur Office
ab 01.2020 | Encinas Reales (Spanien)

Umbau Einfamilienhaus in Neftenbach
Als selbständig / als Baustellenworkshop
05.2013-10.2013 | Neftenbach (Schweiz)

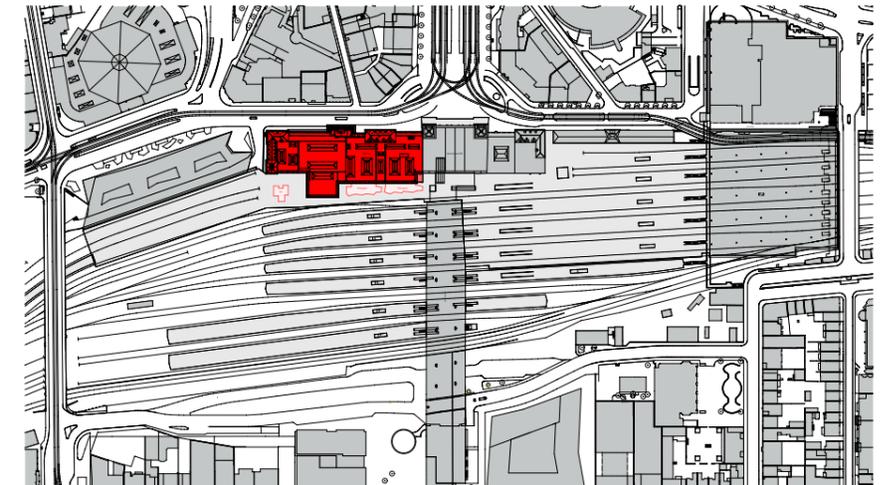
Erneuerung Westflügel Bahnhof Basel SBB
Mitarbeit bei Arge Roost / Menzi Bürgler



Historische Aufnahme des ehemaligen Quergangs zur Halle SNCF

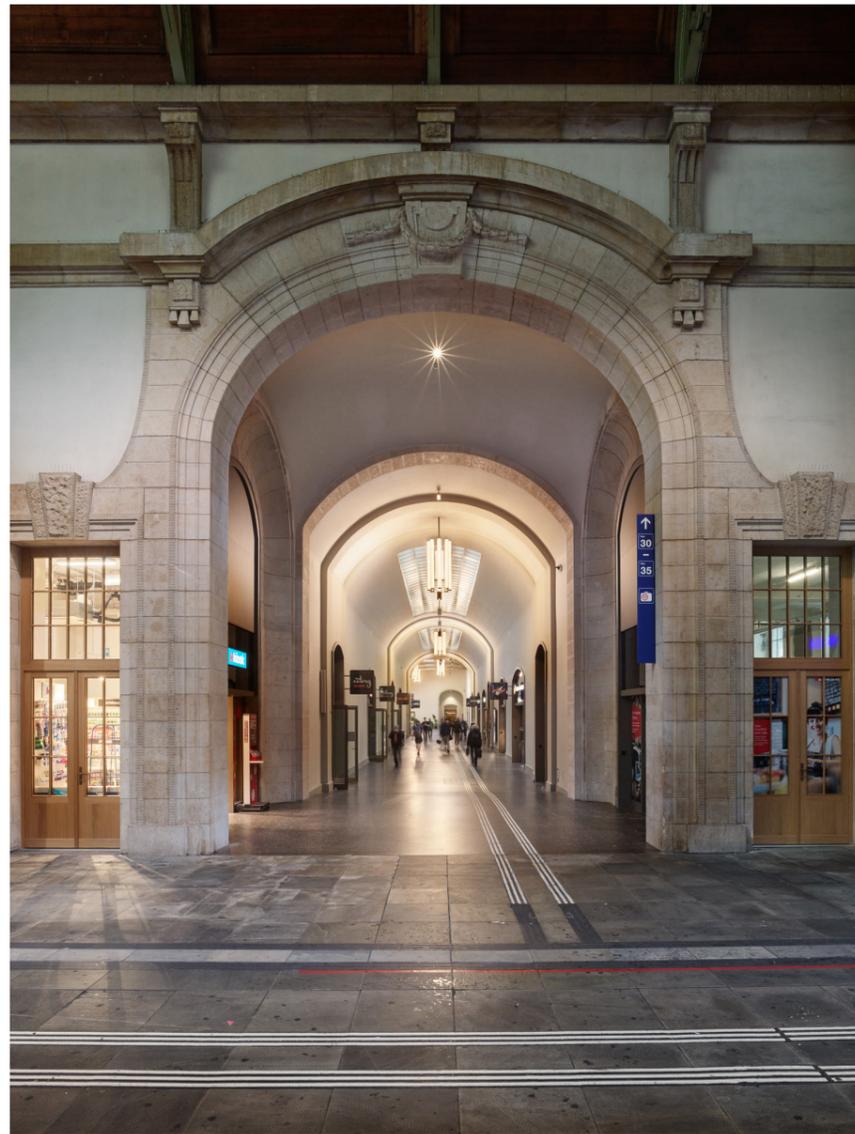


Aussicht aus dem Dach vom Westflügel in Richtung des basler Quartiers „Gundeli“

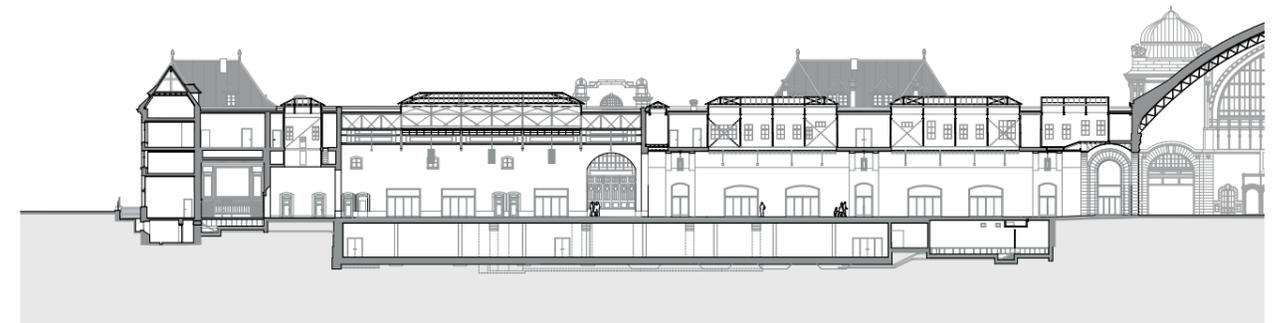


STANDORT: Basel; **AUFTRAGGEBER:** SBB Immobilien AG; **VERFAHREN:** Selektiver Projektwettbewerb 2007, 1. Rang; **PLANUNG:** 2007 – 2020; **INBETRIEBNAHME:** 2021; **INVESTITIONSVOLUMEN:** CHF 100 Mio.; **GESCHOSSFLÄCHE:** 16'680 m²; **ARCHITEKTUR UND GENERAL-PLANUNG:** ARGE Roost / Menzi Bürgler / Itten+Brechbühl AG, Zürich; **MITARBEIT:** Thomas Fischer (PL), Andreas Lober (PL), Francisco García, Anastasia Kyriopoulou, Rita Dolmány, Kristina Cova, Carmen Frerich, Lukas Müller, Mirjana Karamousli; **BAUMANAGEMENT:** Takt Baumanagement AG, Zürich; **STATIK:** WAM Planer und Ingenieure AG, Bern; **HLKK-PLANUNG / FACHKOORDINATION:** Waldhauser + Hermann AG, Basel; **SANITÄRPLANUNG:** Gruner Gruneko AG, Basel; **ELEKTROPLANUNG / STRAHLENSCHUTZ:** Actemium Schweiz AG, Basel; **MSRL-PLANUNG:** Enersign GmbH, Basel; **BAUPHYSIK:** Bakus Bauphysik & Akustik GmbH, Zürich; **BRANDSCHUTZPLANUNG:** AFC Air Flow Consulting AG, Basel; **LICHTPLANUNG:** Reflexion AG, Zürich; **FASSADENPLANUNG:** Sutter + Weidner GmbH, Biel; **BAULOGISTIK / VERKEHRSPPLANUNG:** Basler & Hofmann AG, Esslingen; **GEOTECHNIK:** Geotechnisches Institut AG, Basel; **WERKLEITUNGEN / ENTWÄSSERUNG:** WAM Planer und Ingenieure AG, Solothurn; **FÖRDERTECHNIK:** HR Wehrle Projektmanagement, Schachen; **SICHERHEITSPPLANUNG / TÜRENGINEERING:** OSC GmbH, Brüttsellen; **ALTLASTENSANIERUNG:** Jehle Umweltdienste GmbH, Mumpf; **BEGLEITUNG RESTAURIERUNG:** Stöckli AG, Stans; **AKUSTIKPLANUNG EVAK:** Virtually Audio GmbH, Suhr; **ERSCHÜTTERUNGSSCHUTZ:** Trombik Ingenieure AG, Zürich; **GASTRONOMIEPLANUNG:** Jürg Landert Ltd, Zürich; **INENAUSBAU RESTAURANT LORA:** Foeldvary Staehelin, Basel; **INNENAUSBAU ZOLLRÄUMLICHKEITEN:** XM Architekten GmbH, Basel; **FOTOGRAFIE:** Caspar Martig, Bern / Yohan Zerdoun, Freiburg / ARGE Roost / Menzi Bürgler

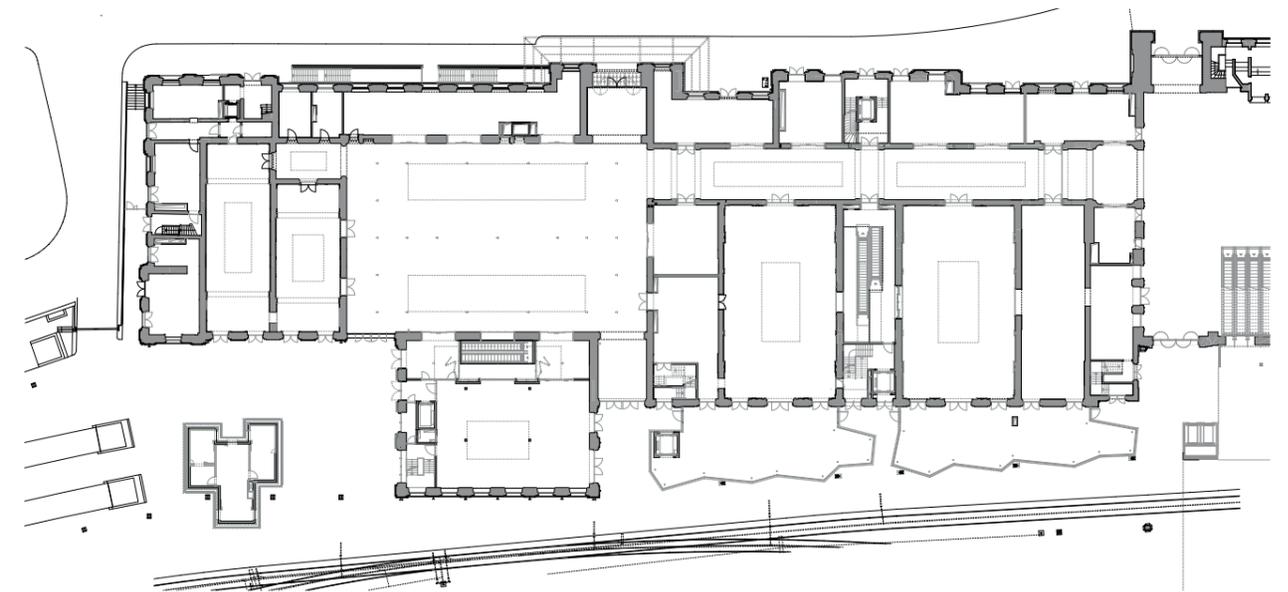
Erneuerung Westflügel Bahnhof Basel SBB
Mitarbeit bei Arge Roost / Menzi Bürgler



Rekonstruktion des ehemaligen Quergangs zwischen Haupt- und SNCF-Halle des Bahnhofs

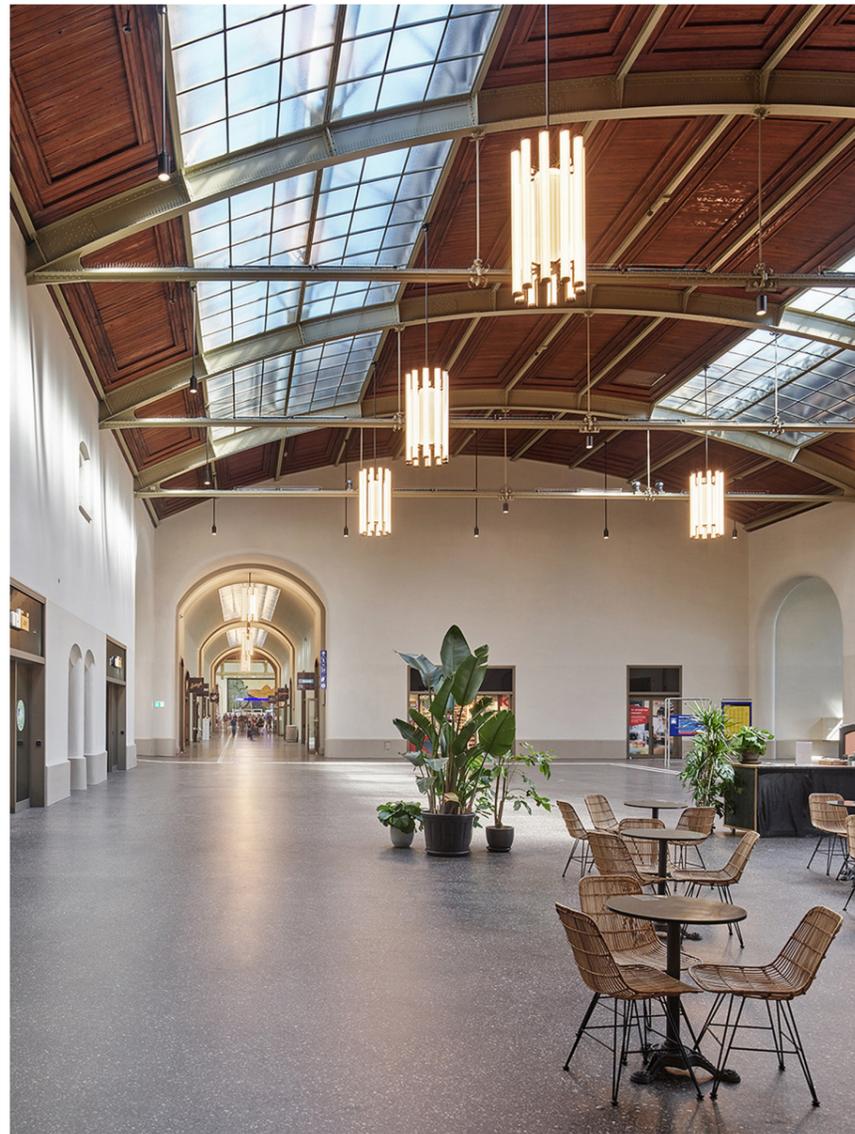


Längsschnitt durch den Quergang

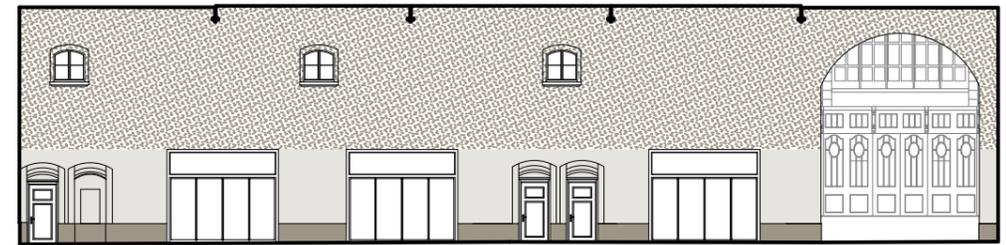


Grundriss Erdgeschoss

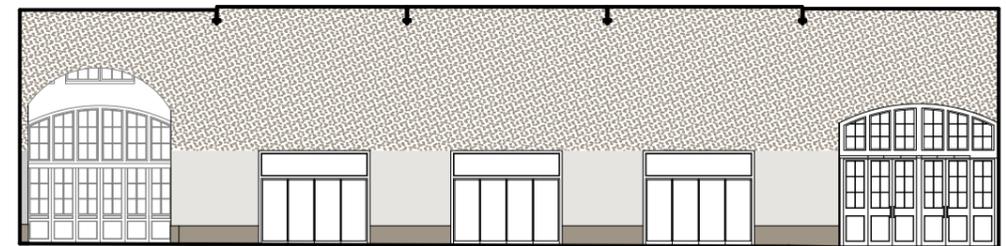
Erneuerung Westflügel Bahnhof Basel SBB
Mitarbeit bei Arge Roost / Menzi Bürgler



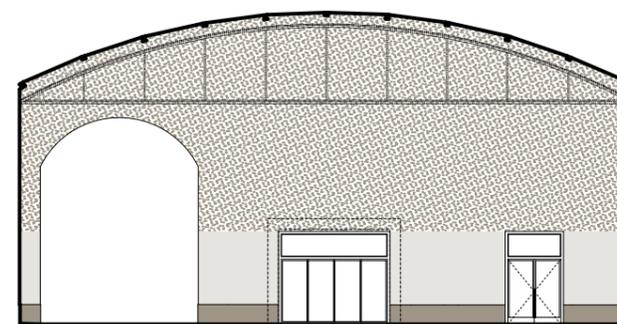
Halle SNCF



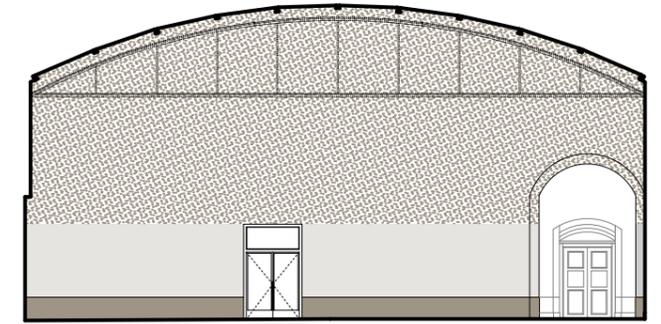
Südfassade der Halle SNCF



Nordfassade der Halle SNCF



Westfassade der Halle SNCF

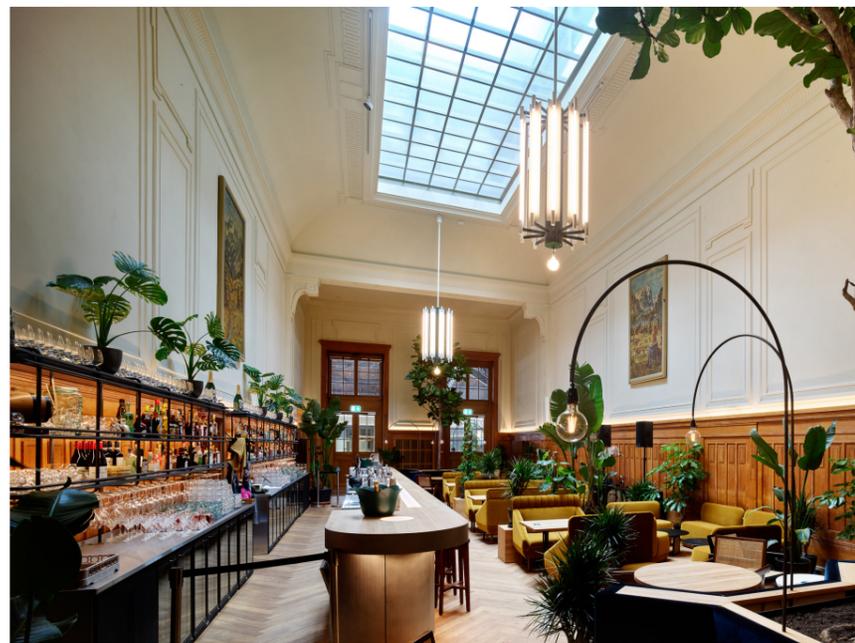


Ostfassade der Halle SNCF

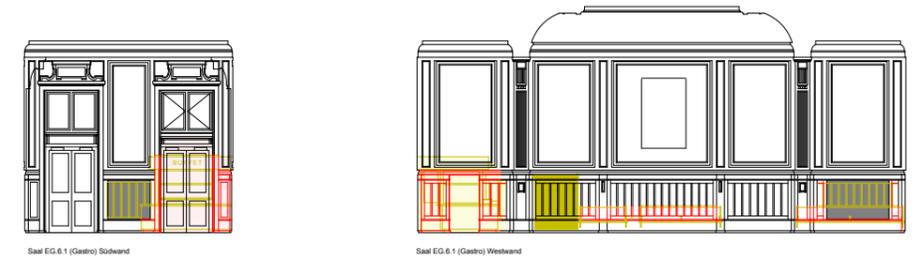
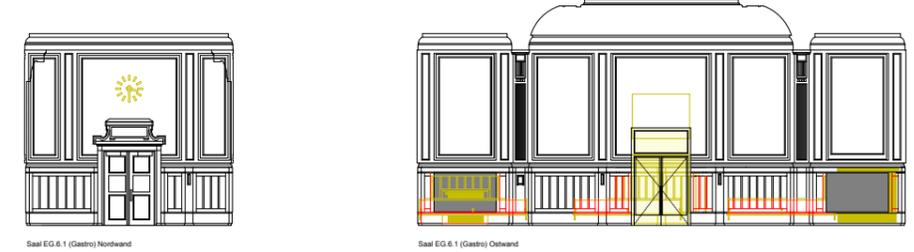
Erneuerung Westflügel Bahnhof Basel SBB
Mitarbeit bei Arge Roost / Menzi Bürgler



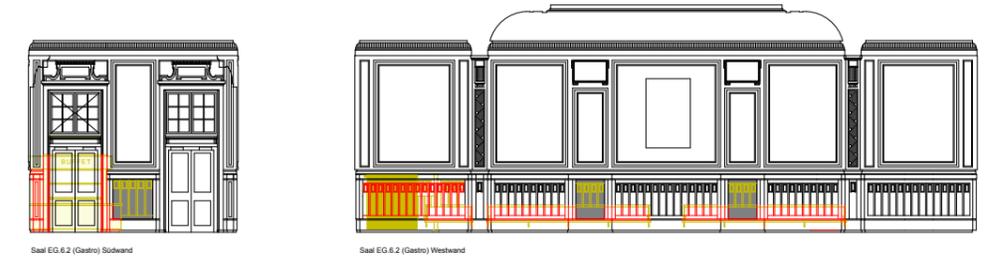
Kleiner Wartesaal



Grosser Wartesaal



Ansichtspläne kleiner Wartesaal



Ansichtspläne grosser Wartesaal

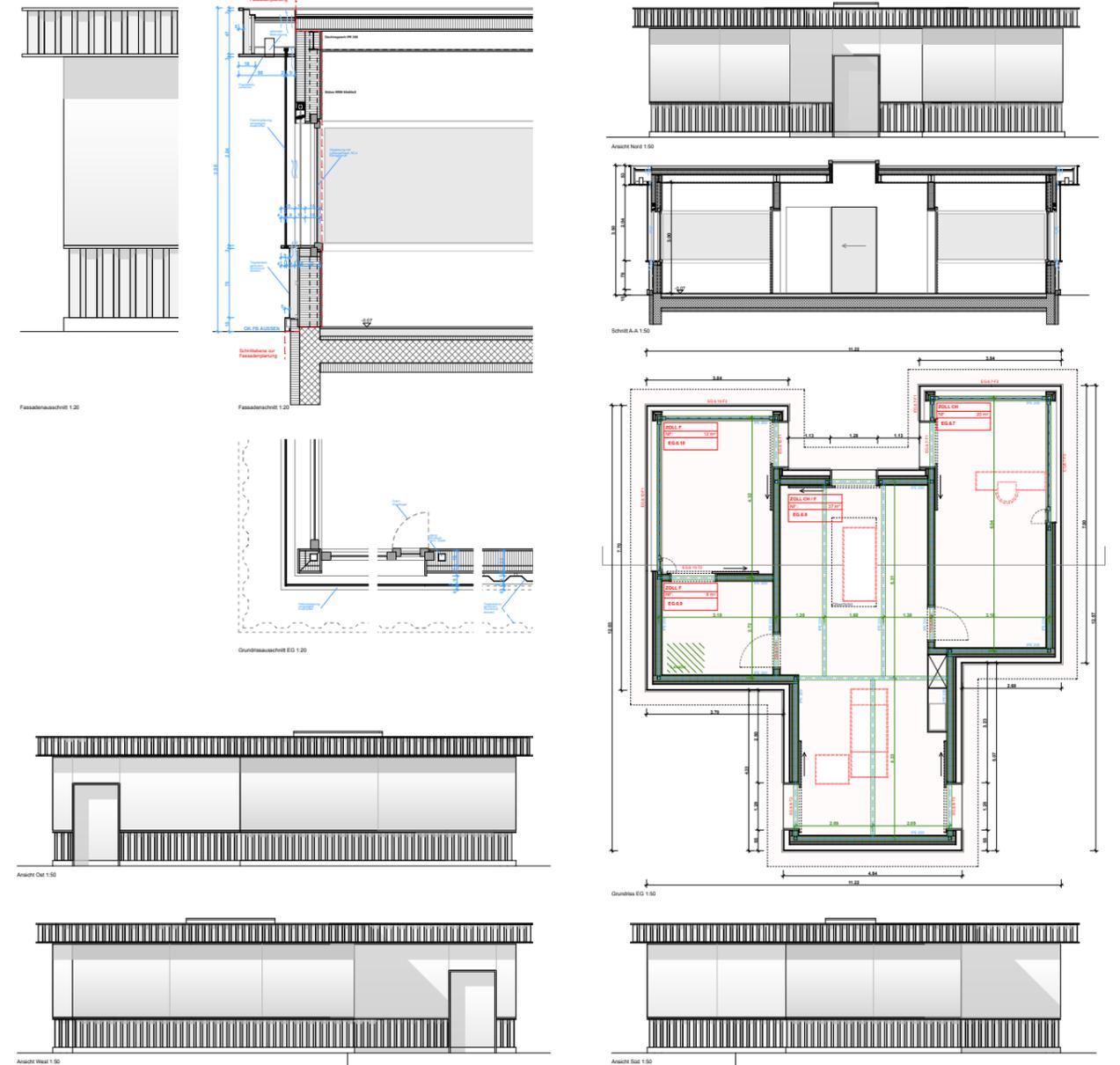
Erneuerung Westflügel Bahnhof Basel SBB
Mitarbeit bei Arge Roost / Menzi Bürgler



Zoll Pavillion



Zoll Pavillion



Detailpläne Zollpavillion

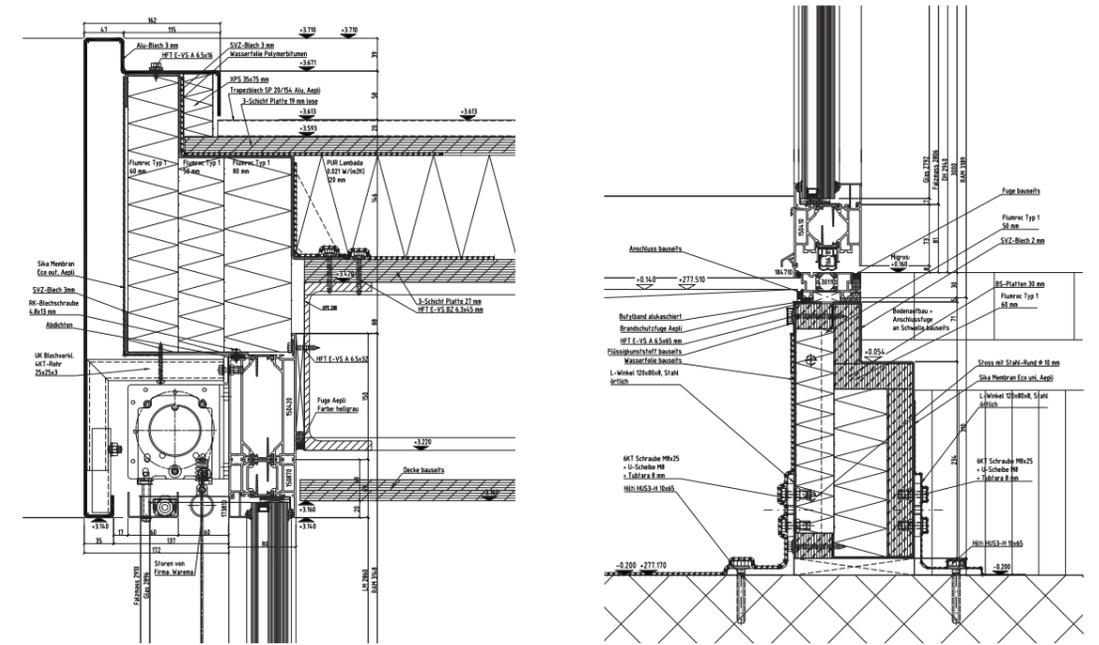
Erneuerung Westflügel Bahnhof Basel SBB
Mitarbeit bei Arge Roost / Menzi Bürgler



Wintergarten

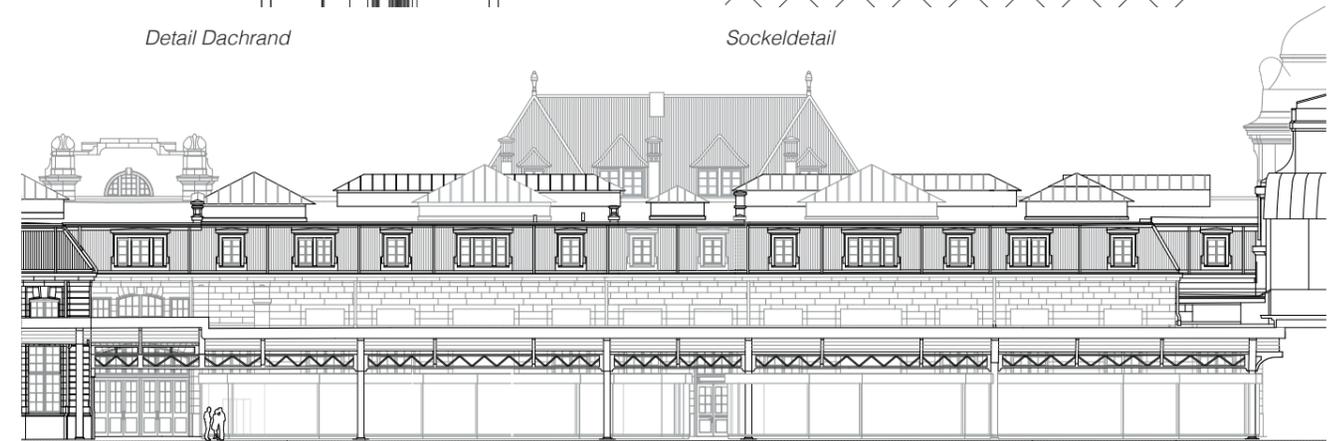


Wintergarten

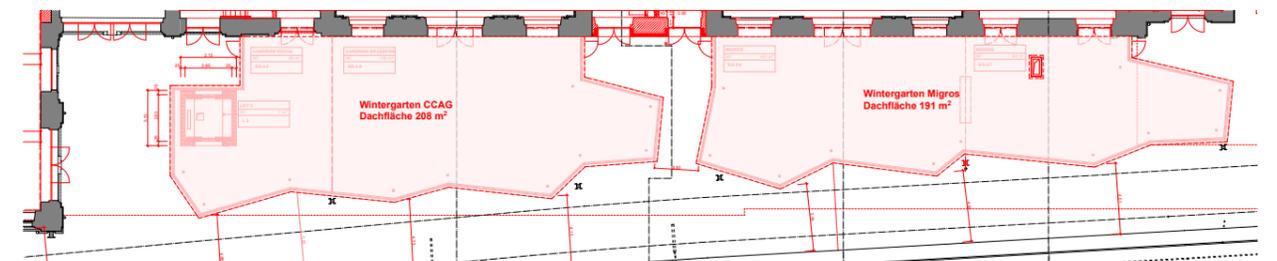


Detail Dachrand

Sockeldetail



Ansicht



Grundriss Erdgeschoss

Erneuerung Westflügel Bahnhof Basel SBB

Mitarbeit bei Arge Roost / Menzi Bürgler

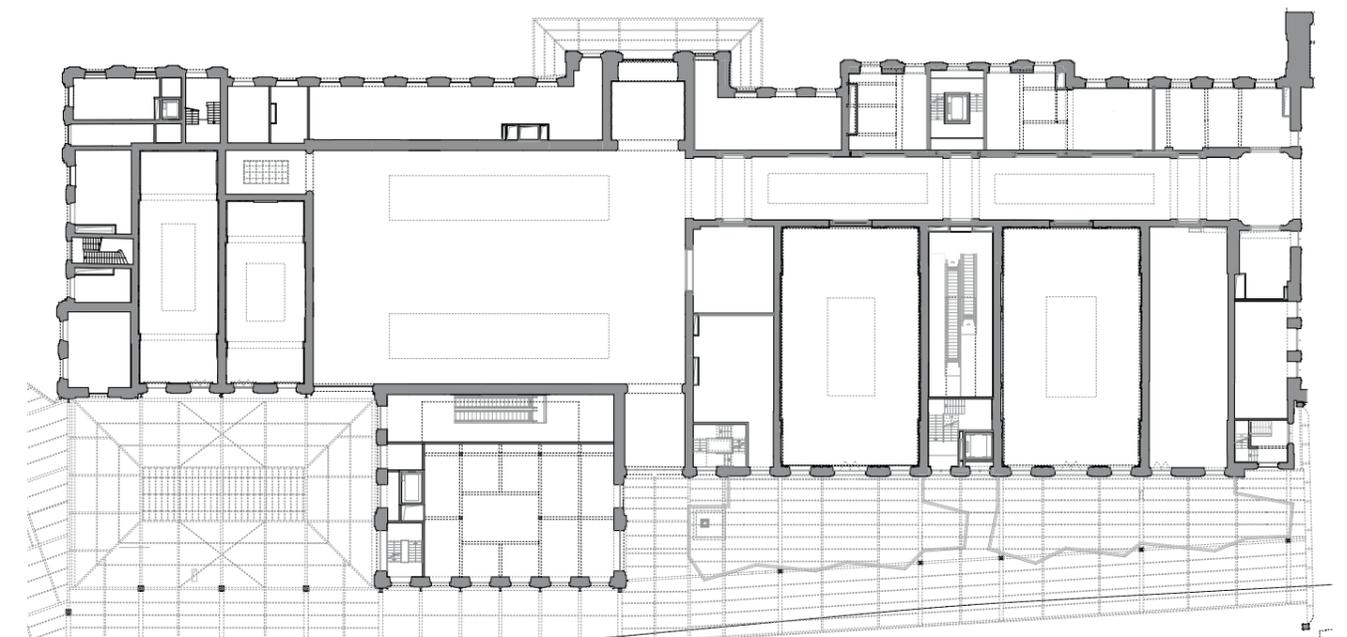
Der Bahnhof Basel SBB erfüllt die Funktion eines Grenzbahnhofs und ist einer der grössten Bahnhöfe der Schweiz. Mit umfassenden Erneuerungen entwickelt sich der Bahnhof verstärkt zu einem multifunktionalen Ort. Handlungsbedarf bestand vor allem im Westflügel des denkmalgeschützten Aufnahmegebäudes. Durch die Schaffung und Erweiterung attraktiver Einkaufs- und Dienstleistungsangebote wurde dieser als kommerzieller Standort positioniert und gleichzeitig als qualitativvoller Aufenthaltsort gefestigt.

Die Rekonstruktion des zweigeschossigen Quergangs im Erdgeschoss spielte eine zentrale Rolle als massstabsgerechte Verbindung zwischen der Haupthalle des Bahnhofs und der Halle im Westflügel. Letztere wurde von den bestehenden Zolleinbauten befreit, um die anliegenden Räume wieder nutzen zu können. Die Säle der ursprünglichen Bahnhofsgastronomie sowie die beiden Wartesäle blieben in ihrer historischen Substanz erhalten. An der Südfassade wurde unter dem Perrondach ein Wintergarten erstellt, welcher als erweiterte Nutzfläche mit Bezug zu den Gleisen dient. Im Untergeschoss sorgt eine grossflächige Unterkellerung der historischen Substanz für die neue Verkaufsfläche eines Supermarkts. Um die bestehenden Lichthöfe in den Obergeschossen wurden zusätzliche Dienstleistungsflächen geschaffen.

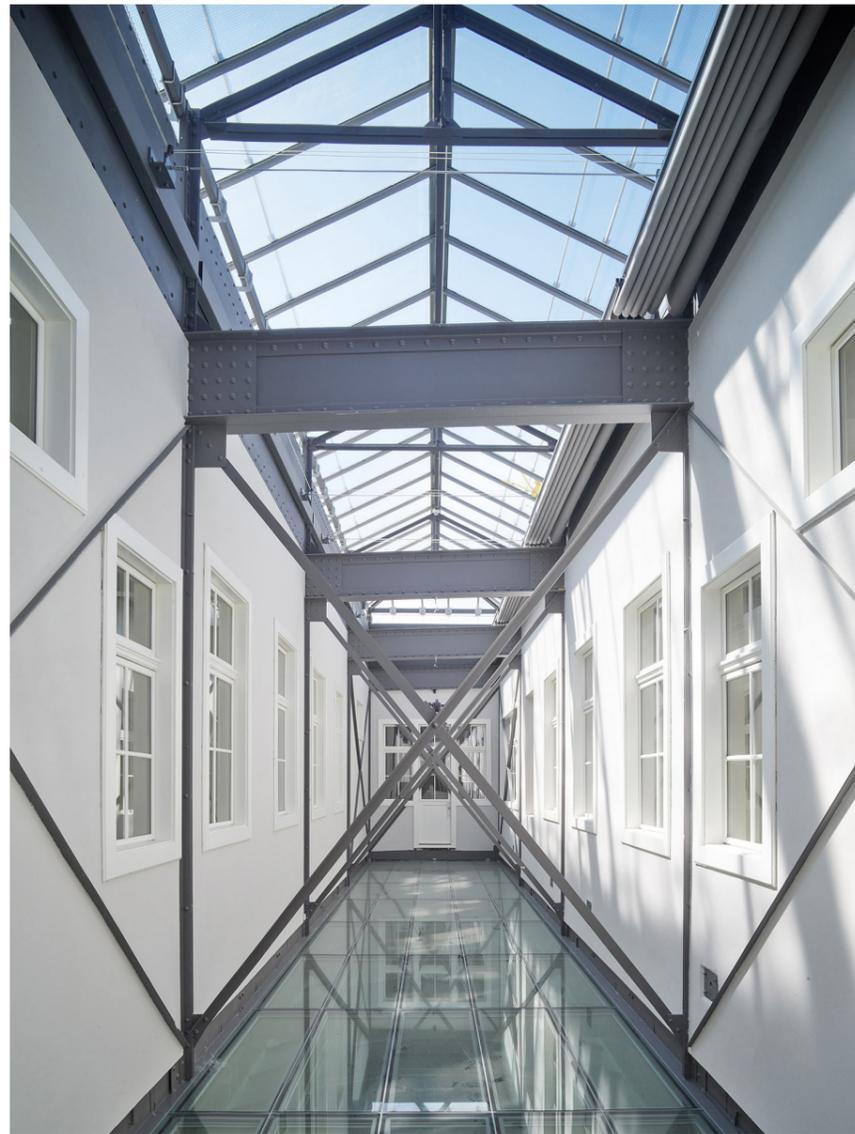
Die vielschichtige Erneuerung des denkmalgeschützten Gebäudes beinhaltet neben der Renovation der historischen Substanz auch neue Erweiterungsbauten und grossmassstäbliche bauliche Eingriffe im Untergrund. Das Projekt bildet die planerische Bandbreite von der Erstellung eines Masterplans über die Bearbeitung der Projektphasen mit Führung eines Generalplanerteams bis zur Entwicklung von Spezialdetails ab (Entwurf Leuchtkörper, Nachbildung Türdrücker etc.).



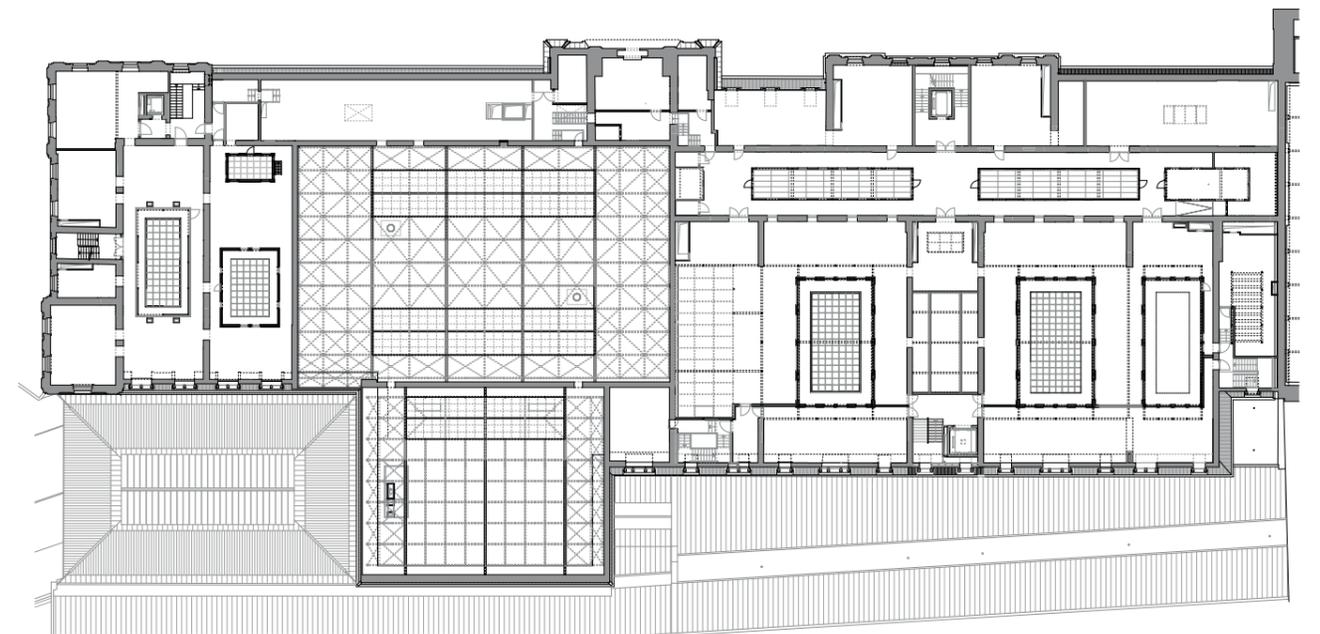
Wiederhergestellte historische Raumsequenz im Obergeschoss des Westflügels



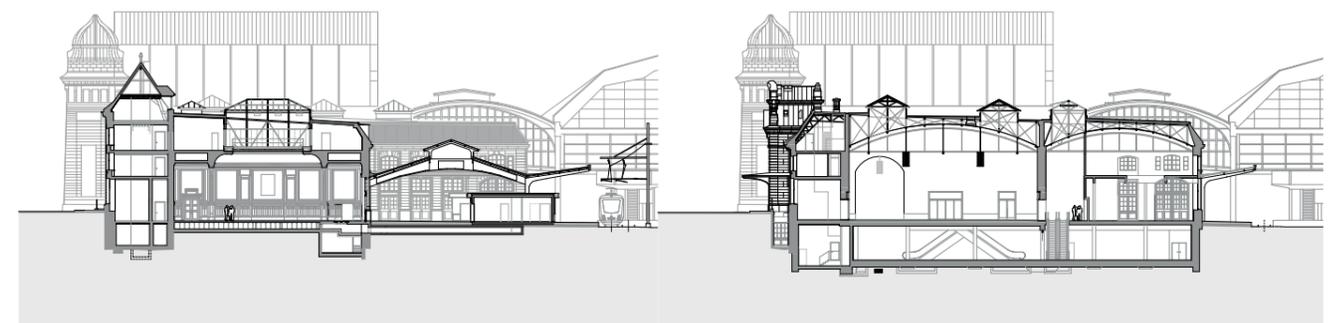
Grundriss 1. Obergeschoss



Lichthof über Verbindungsgang



Grundriss 2. Obergeschoss



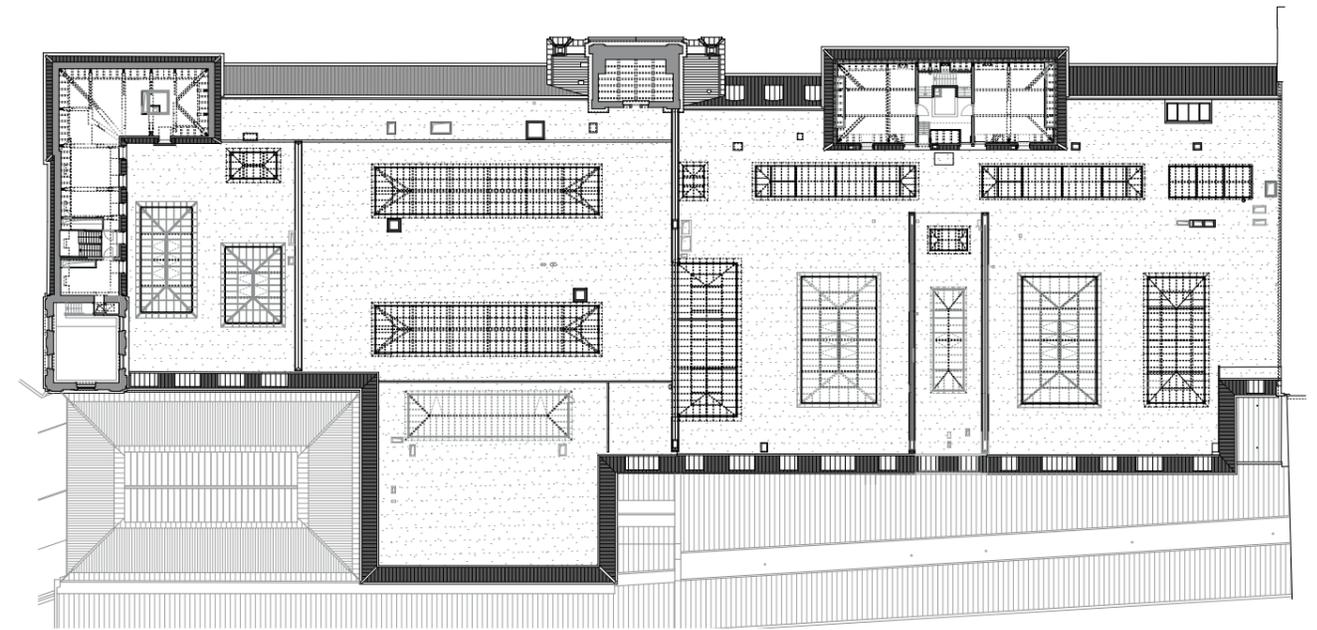
Querschnitt durch den grossen Wartesaal

Querschnitt durch die Halle SNCF

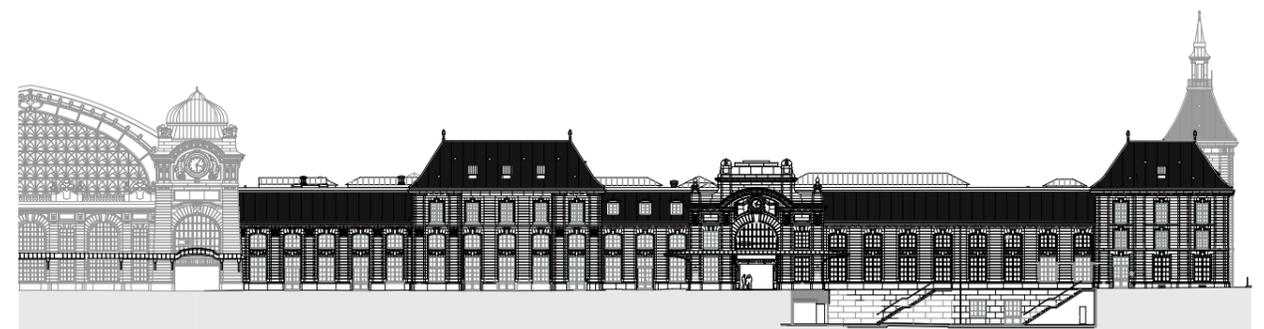
Erneuerung Westflügel Bahnhof Basel SBB
Mitarbeit bei Arge Roost / Menzi Bürgler



Wiederhergestellte Räumlichkeiten im Dachgeschoss



Grundriss Dachgeschoss



Nordfassade

Erneuerung Westflügel Bahnhof Basel SBB

Mitarbeit bei Arge Roost / Menzi Bürgler



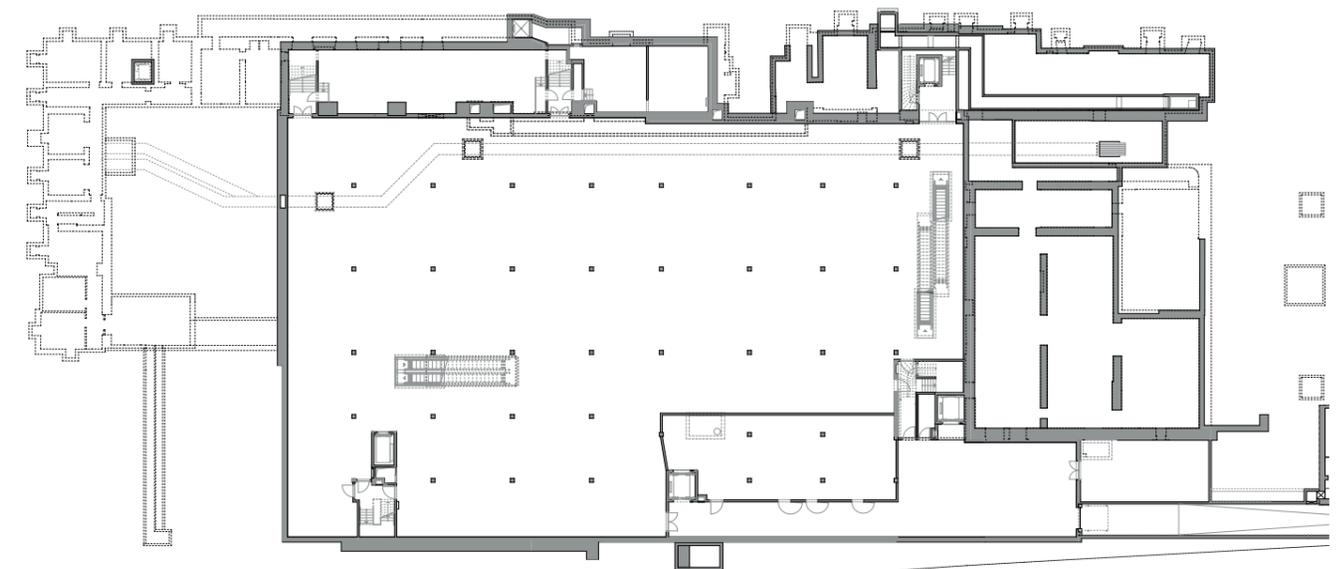
2. Untergeschoss in Grundausbau



2. Untergeschoss in Mieterausbau

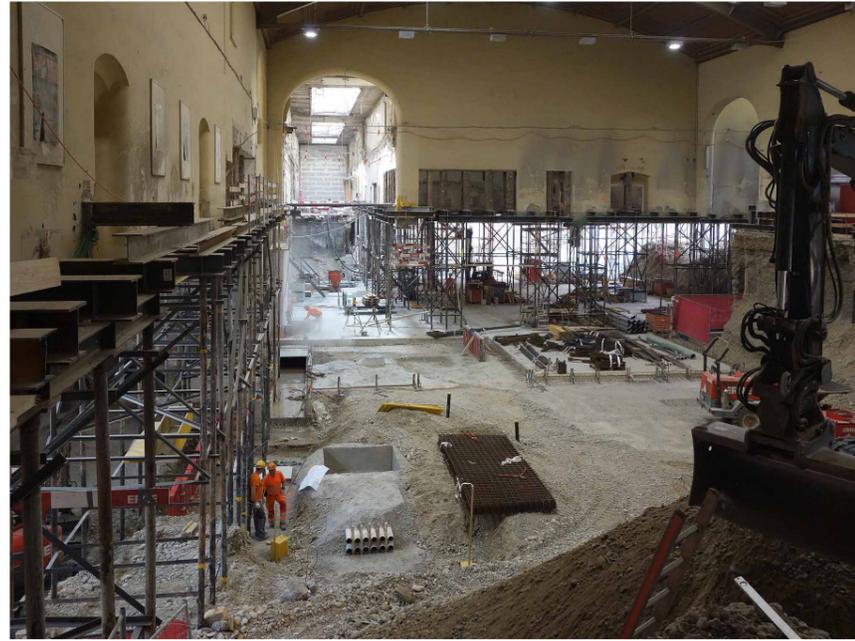
„Der Bahnhof Basel war 1907 einer der ersten grossen Bahnhofsneubauten der jungen SBB. Der Westflügel diente den französischen Staatsbahnen (SNCF) und der Grenz- und Zollabfertigung. 2007 schrieben die SBB einen Wettbewerb für einen Masterplan über den ganzen Bahnhof aus. Mit einem Konzept, das das ursprüngliche Platz-Wege-System im Gebäude herauschälte, gewann das Nachwuchsteam von Patrick Roost und Oliver Menzi. Daraus resultierte der Auftrag für den Umbau des Westflügels. Die sichtbarste Veränderung ist der in seiner ganzen Höhe wiederhergestellte Quergang zwischen SBB-Haupthalle und SNCF-Halle. Die Architekten haben die in den 1940er-Jahren eingebaute Zwischendecke entfernt und das Gewölbe samt Oberlichtern wiederhergestellt. Die Halle der SNCF wurde von den Einbauten befreit und ist heute in etwas kleinerer, ruhigerer Gegenpol zur SBB-Halle. Die repräsentativen Räume des Bahnhofsbuffets, die entlang des Korridors aufgereiht sind, wurden sorgfältig saniert. Wie schon vor dem Umbau soll in das einstige Buffet 2. Klasse wieder eine Brasserie einziehen, während das alte Buffet 1. Klasse nach wie vor von der Migros genutzt wird. Die zuvor weitgehend verwaisten Wartesäle des SNCF hat <Lora>, ein Restaurant mit Bar und Take-away, bezogen. In die übrigen Räume sind weitere Geschäfte eingezogen. Wie immer bei einer derart umfangreichen Erneuerung ist das meiste für Passagiere und Passantinnen unsichtbar. Sie ahnen nicht, dass sich unter ihren Füßen ein grossflächiger Supermarkt befinden -und wer dann im Supermarkt steht, kann sich kaum vorstellen, welchen Aufwand es bedeutete, dem Bahnhof dieses Geschoss unterzuschieben: Mit aufwändigen Verfahren und 300 Mikropfählen musste man die bestehenden Bahnhofsmauern abfangen und auch die knapp an der Baugrube vorbeiführenden Gleise sichern. Erst während des Baus zeigte sich, dass die über hundertjährigen Mauern nicht aus homogenem, sondern aus ganz unterschiedlichem Material ausgeführt waren. Heute ist von diesen Mühen nichts mehr zusehen. Die historischen Räume zeigen sich weitgehend in ihrer ursprünglichen Gestalt, die neuen Bauteile sind passgenau eingefügt. Ins Auge stechen die gläsernen Vorbauten am Perron, die sich vom Bestand absetzen. Gleich ein Spaziergang durch den Westflügel zuvor einer Zeitreise ins 20. Jahrhundert, ist er jetzt in der Gegenwart angekommen“.

Hochparterre 10/21 - Werner Huber, Fotos: Caspar Martig

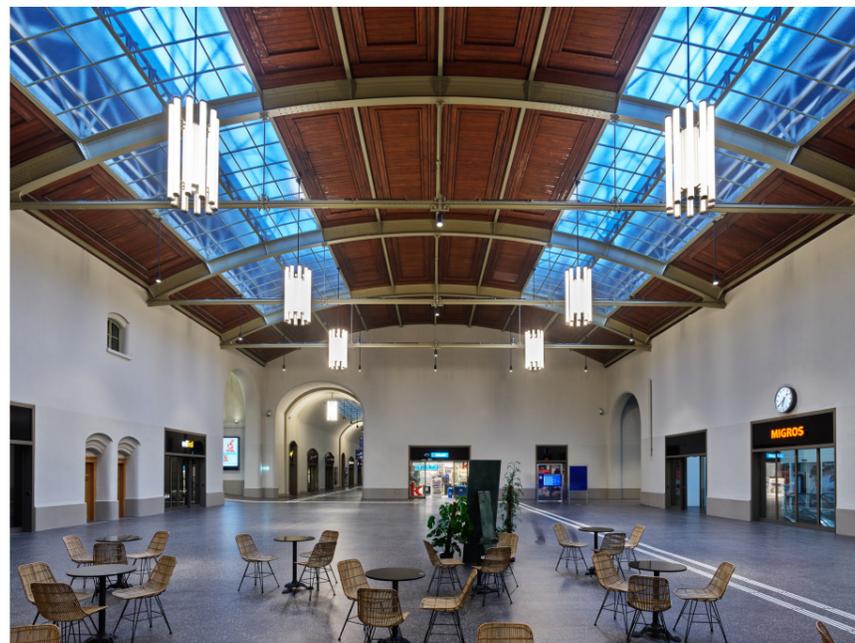


Grundriss 2. Untergeschoss

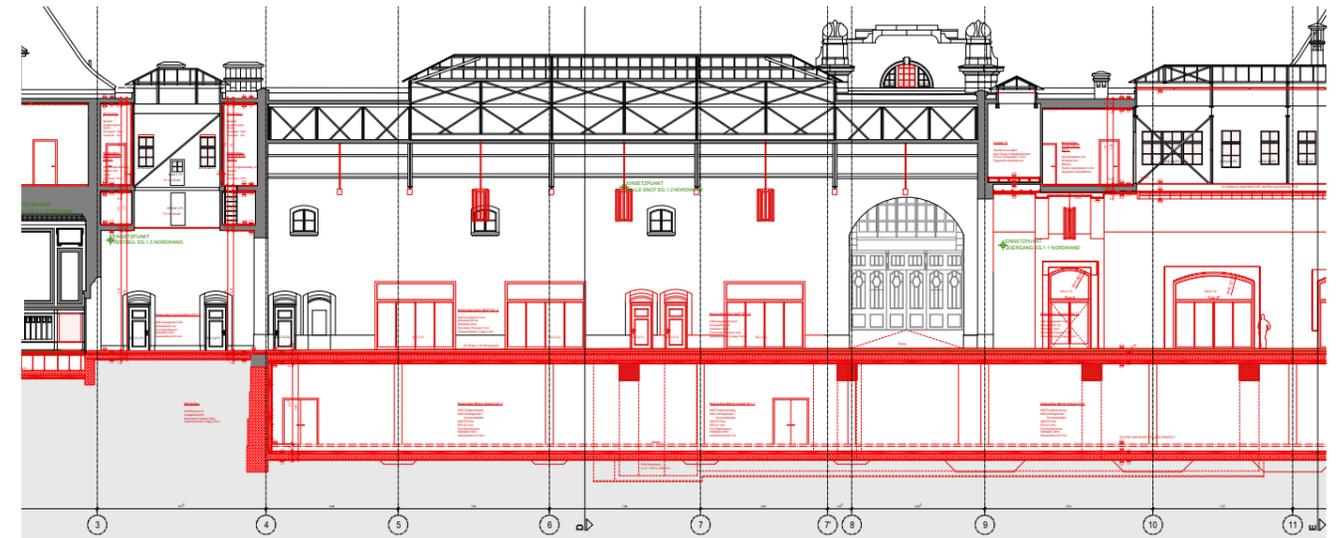
Erneuerung Westflügel Bahnhof Basel SBB
Mitarbeit bei Arge Roost / Menzi Bürgler



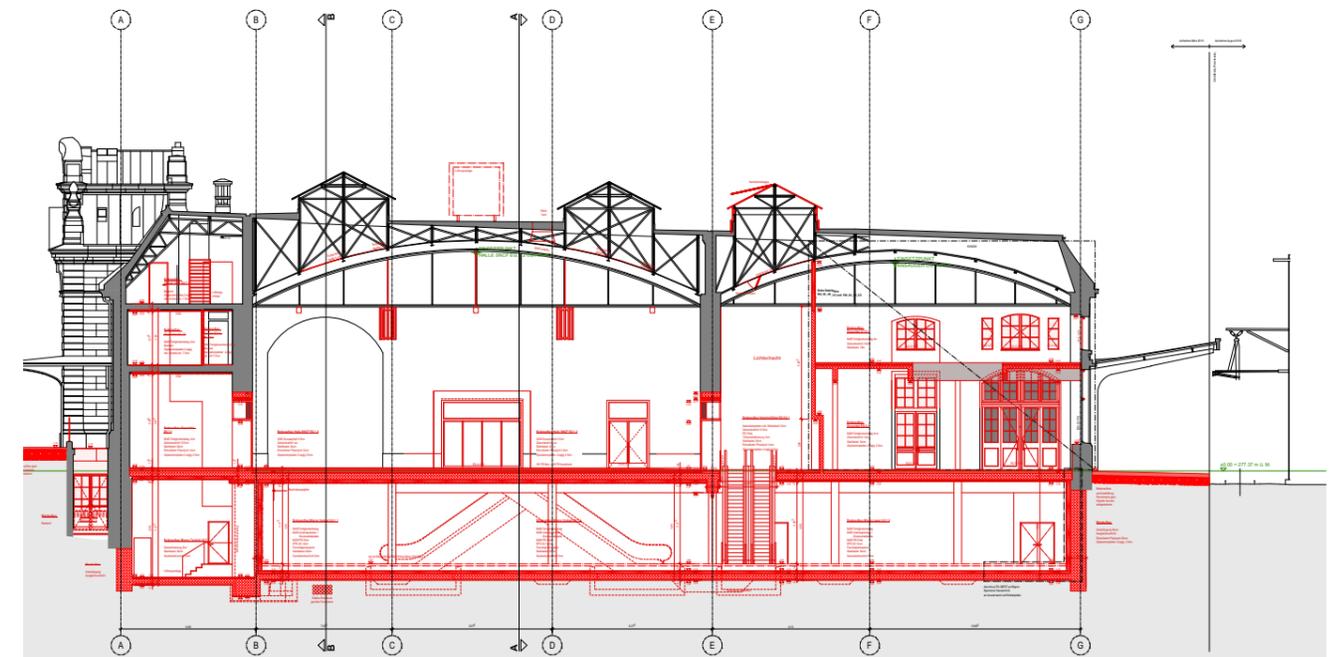
Abfangung von Mauern im der Halle SNCF



Halle SNCF nach der Sanierung



Längsschnitt durch die Halle SNCF

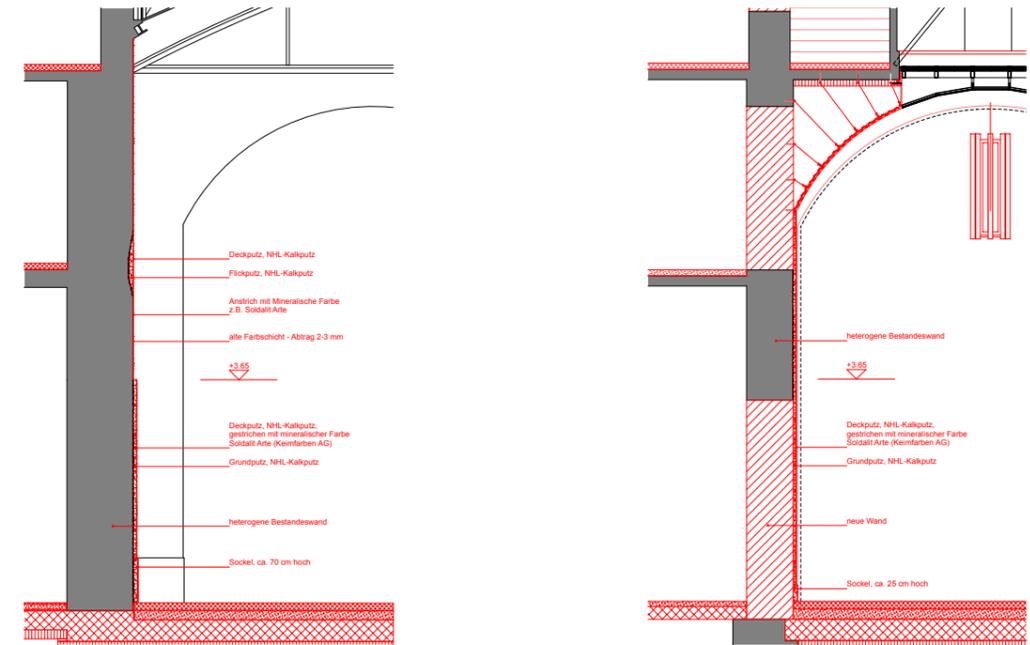


Querschnitt durch die Halle SNCF

Erneuerung Westflügel Bahnhof Basel SBB
Mitarbeit bei Arge Roost / Menzi Bürgler



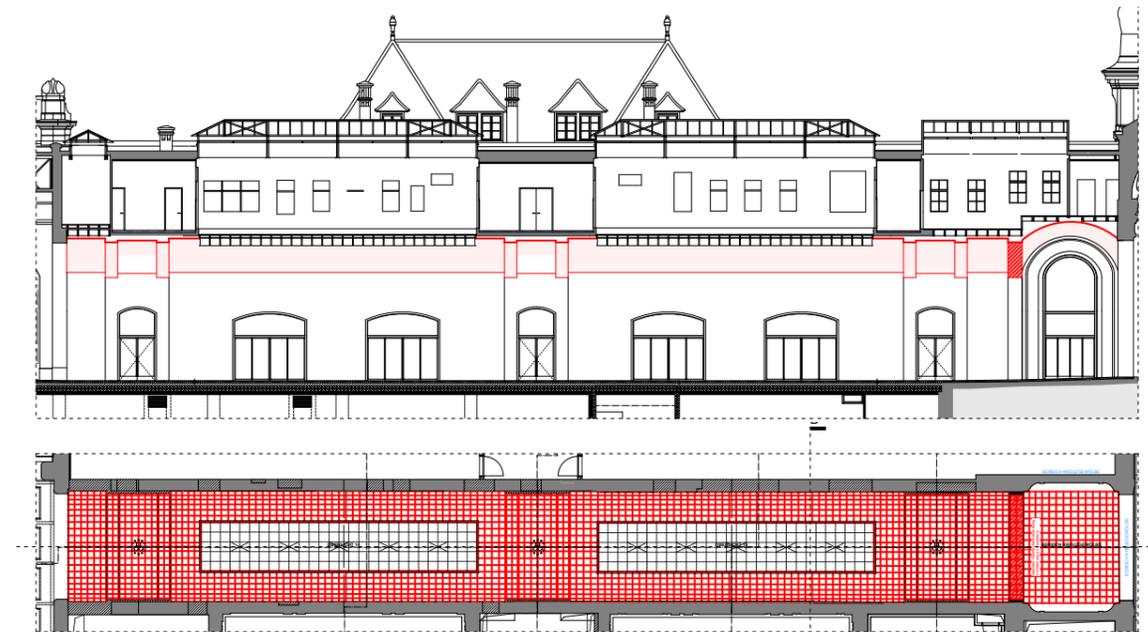
Quergang während des Baus



Details zur Rekonstruktion des Quergangs



Quergang nach der Sanierung

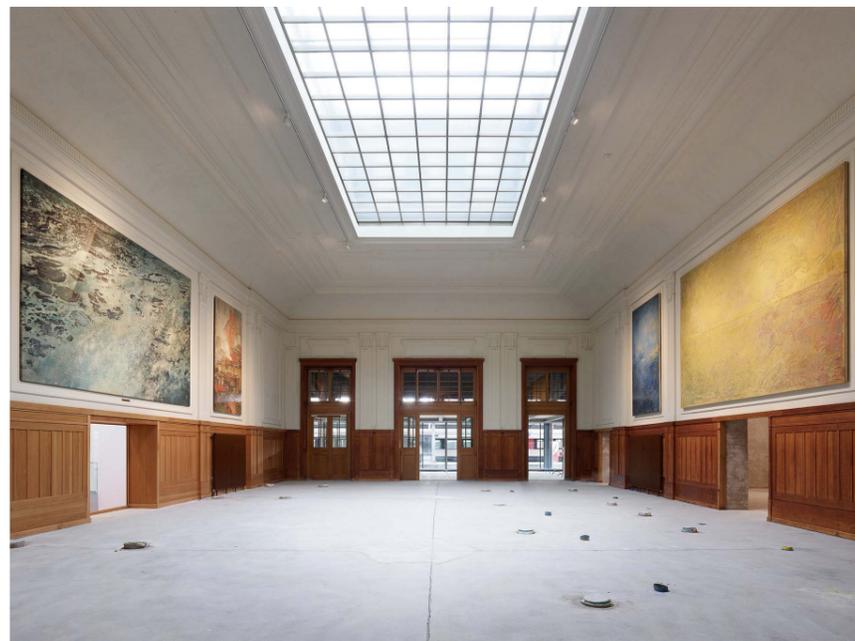


Grundriss und Schnitt vom Quergang

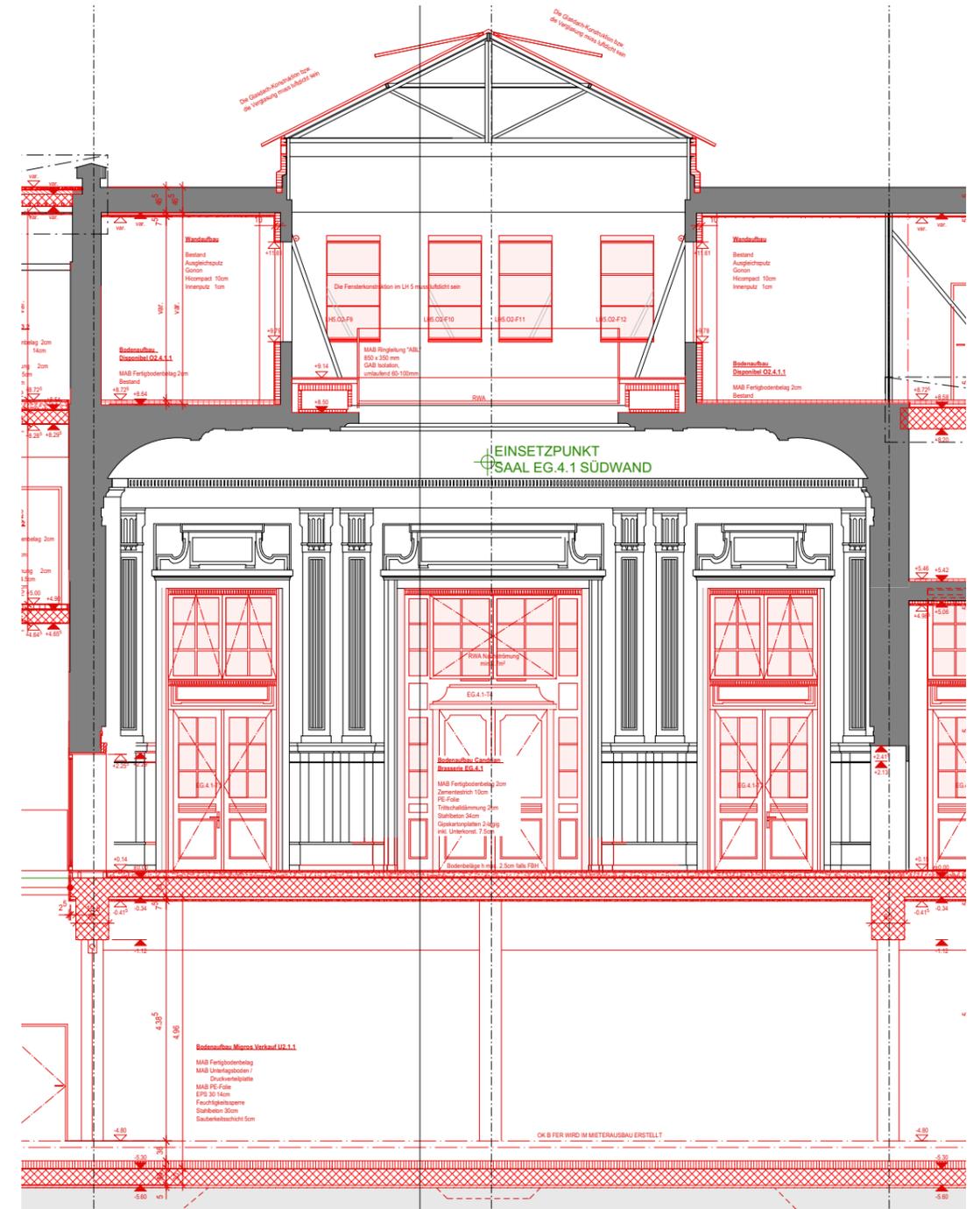
Erneuerung Westflügel Bahnhof Basel SBB
 Mitarbeit bei Arge Roost / Menzi Bürgler



Abfangung von Mauern im ehemaligen Buffet



Buffet nach der Sanierung

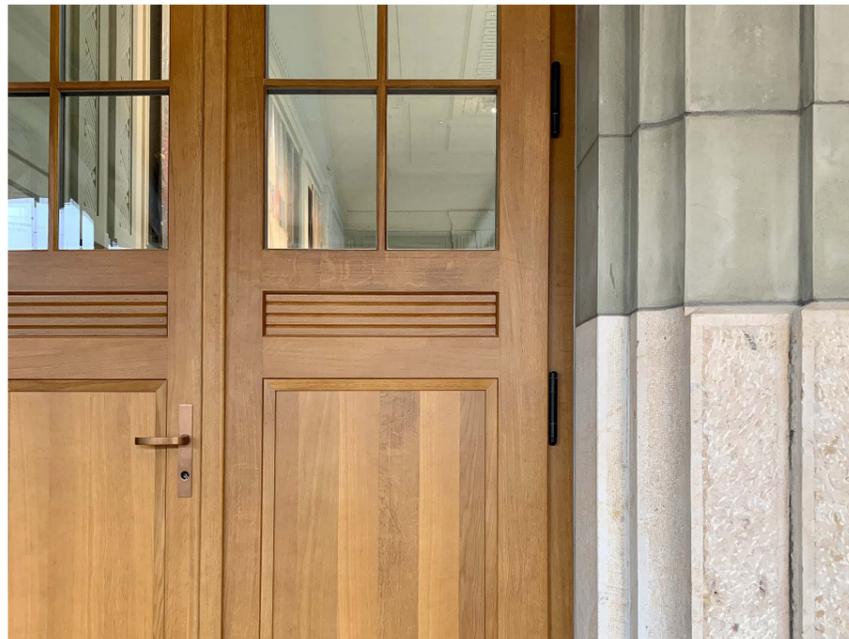


Schnitt durch das Buffet

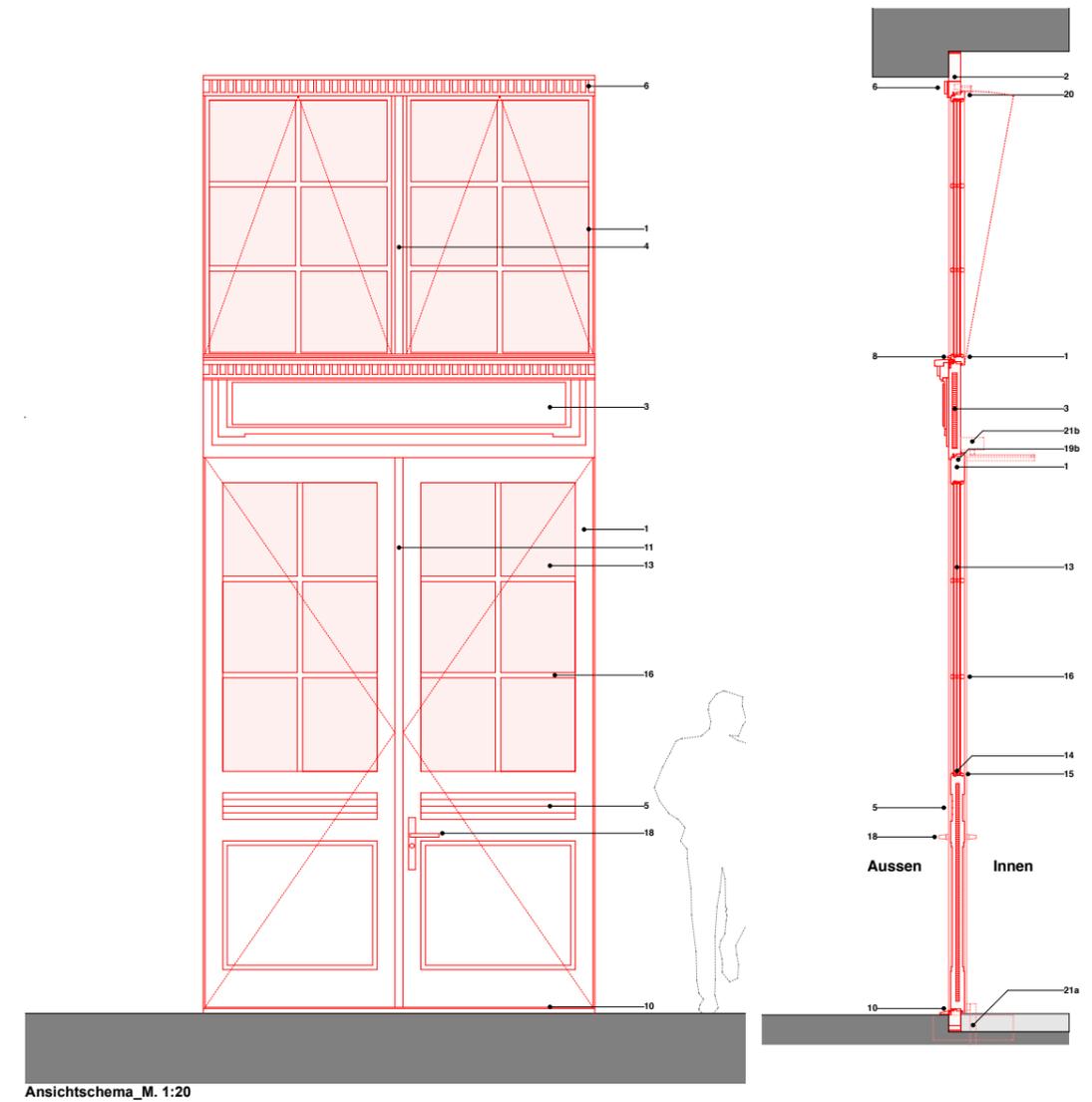
Erneuerung Westflügel Bahnhof Basel SBB
 Mitarbeit bei Arge Roost / Menzi Bürgler



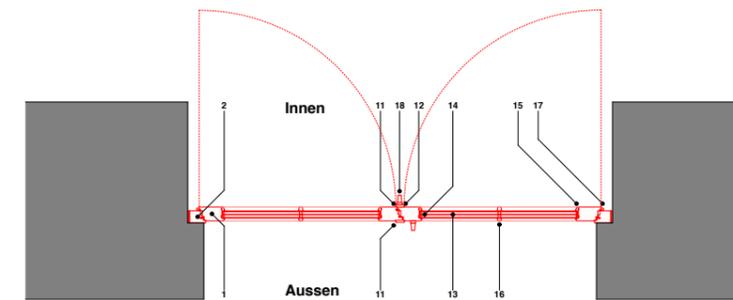
Nachführung des historischen Türdruckers



Wiederherstellung der strapazierten Kalk- und Sandsteinfassade



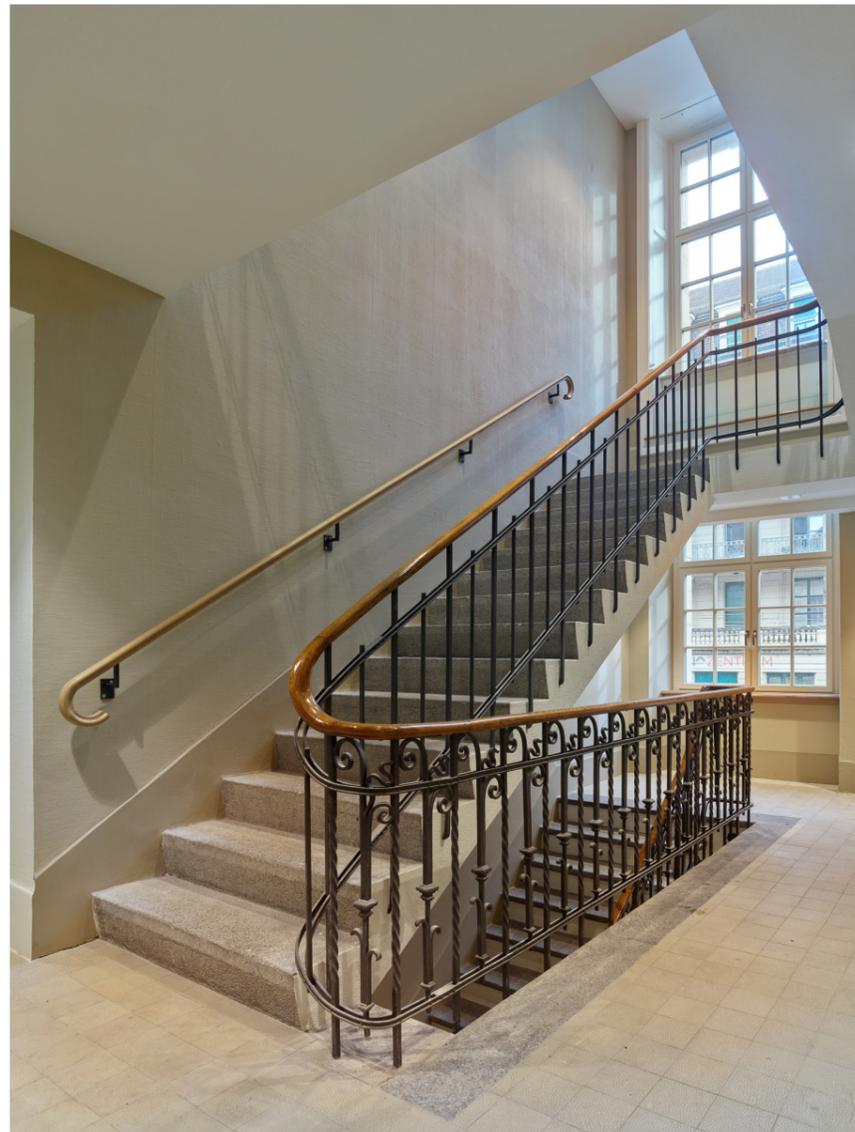
Ansichtschema_M. 1:20



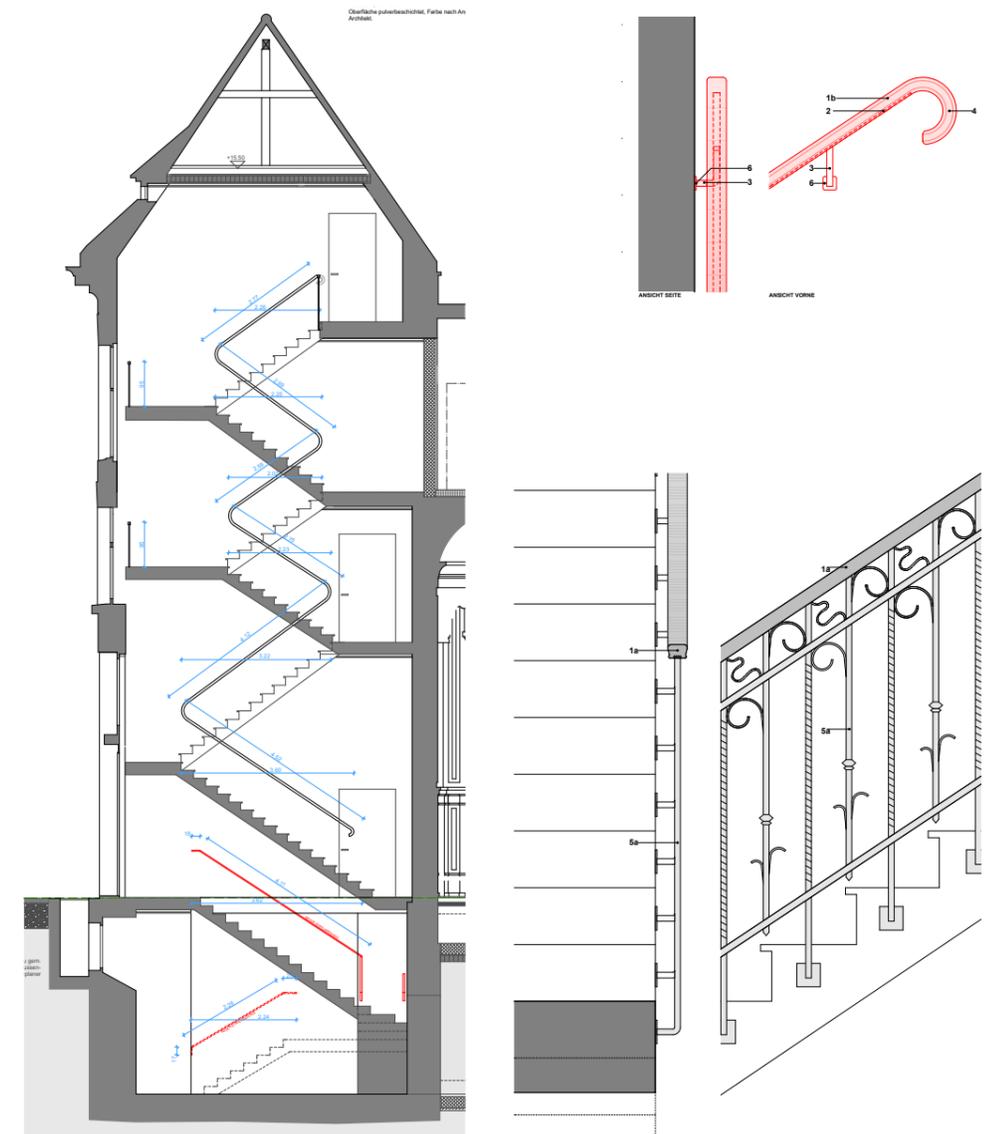
Grundrisschema_M. 1:20

Detail zur Wiederherstellung des historischen Türs

Erneuerung Westflügel Bahnhof Basel SBB
Mitarbeit bei Arge Roost / Menzi Bürgler



Denkmalgeschütztes Treppenhaus

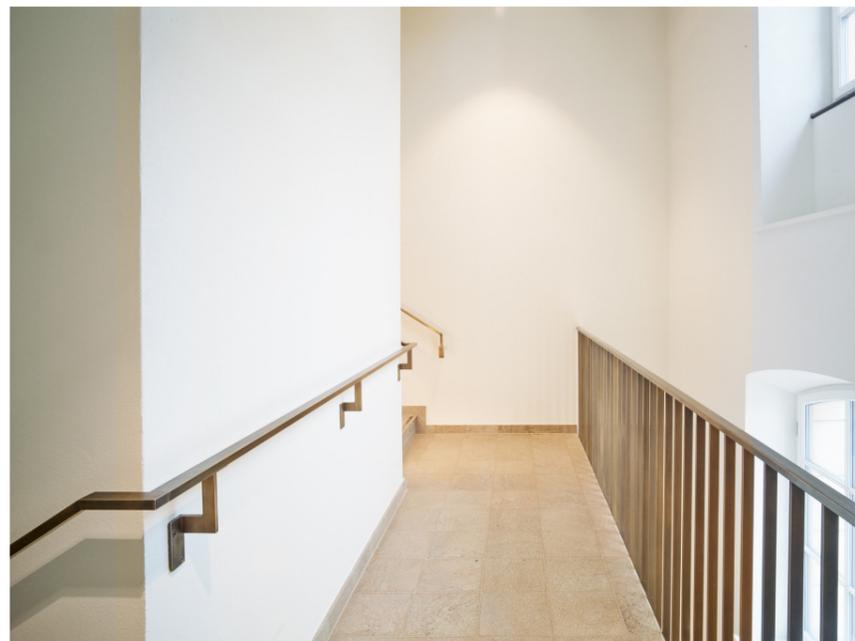


Details Metallbauarbeiten

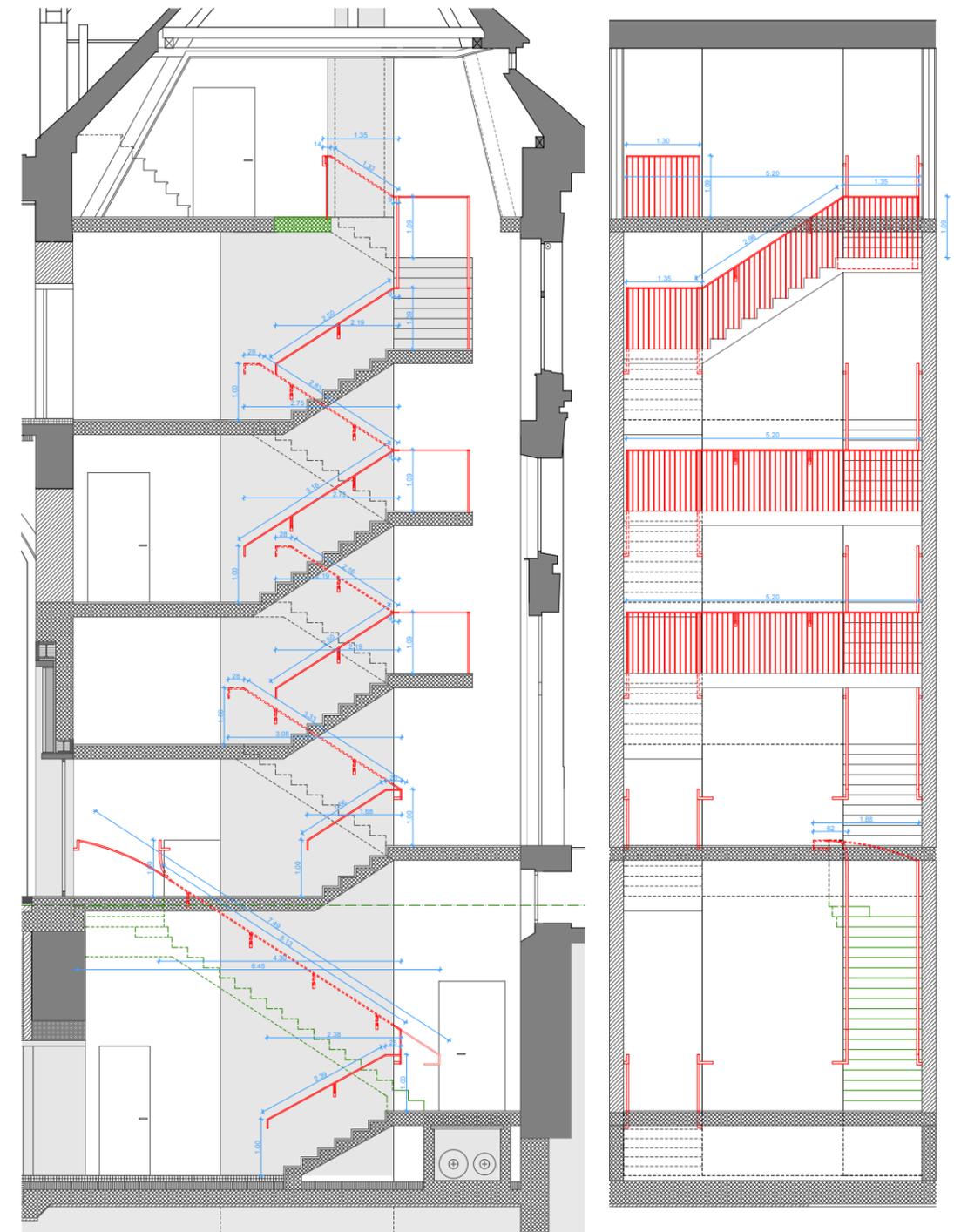
Erneuerung Westflügel Bahnhof Basel SBB
Mitarbeit bei Arge Roost / Menzi Bürgler



Detail Handlauf



Messing-Geländer/-Handlauf



Treppenhaus im Mittelbau des Westflügels

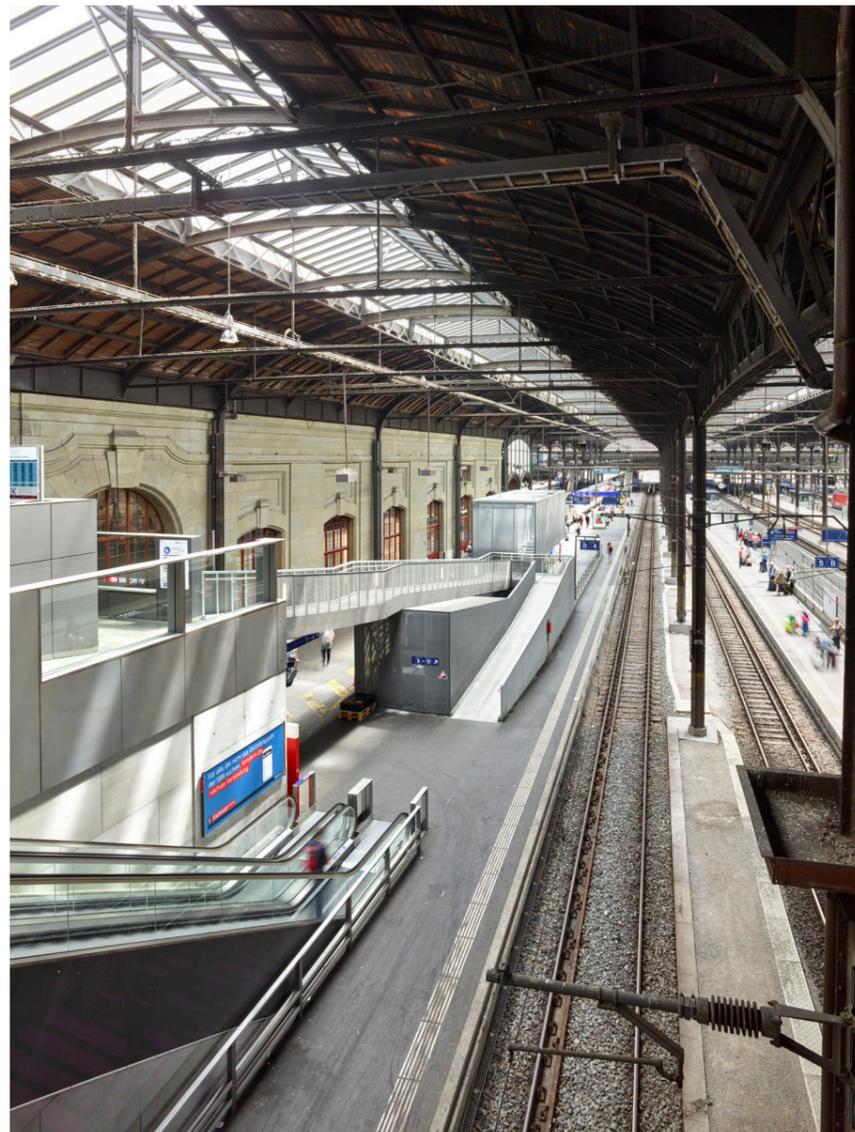


Sonderleuchte

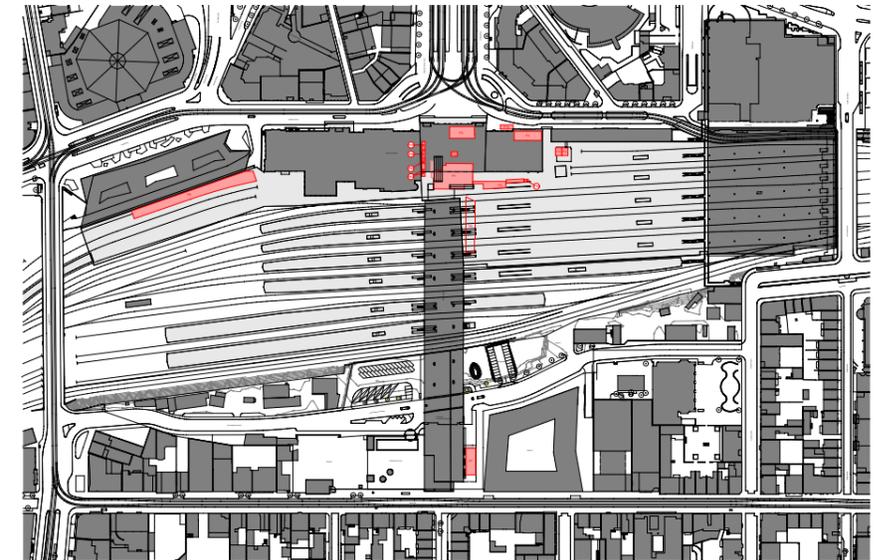


Lichtkonzept

Provisorien Bahnhof Basel SBB
Mitarbeit bei Arge Roost / Menzi Bürgler



Provisorium für Migros-Personalkabine am Gleis 4



BAUHERRSCHAFT
SBB Immobilien

REALISIERUNG
2017

PLANUNG
ARGE Roost / Menzi Bürgler

AUSFÜHRUNG
Häring & Co. AG

MITARBEIT
Thomas Fischer (PL), Andreas Lober, Kristina Cova, Francisco Garcia

FOTOS
Caspar Martig

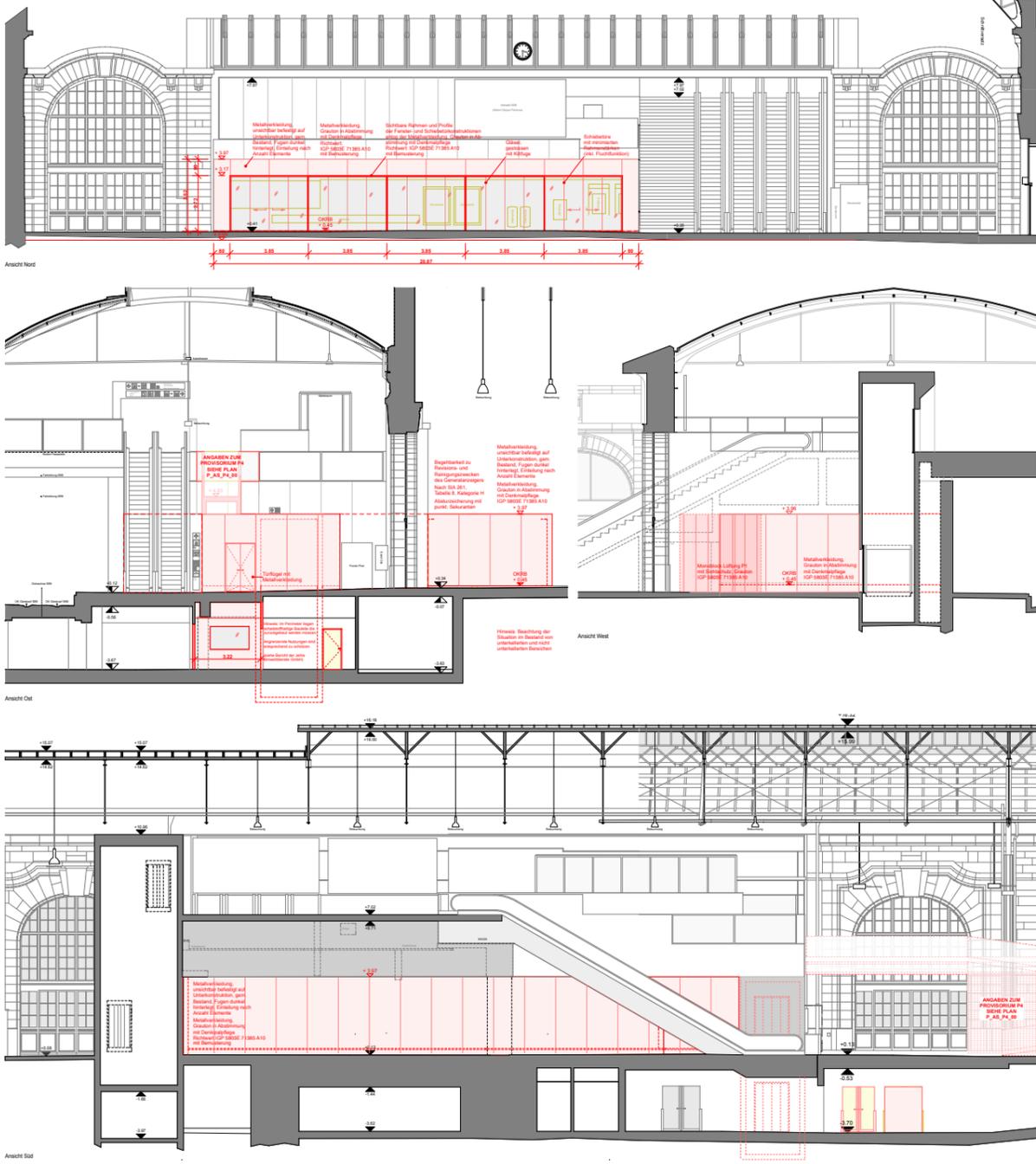
Provisorien Bahnhof Basel SBB
Mitarbeit bei Arge Roost / Menzi Bürgler



Provisorium für Migros-Verkaufstelle in der Haupthalle



Provisorium für Migros-Verkaufstelle in der Haupthalle

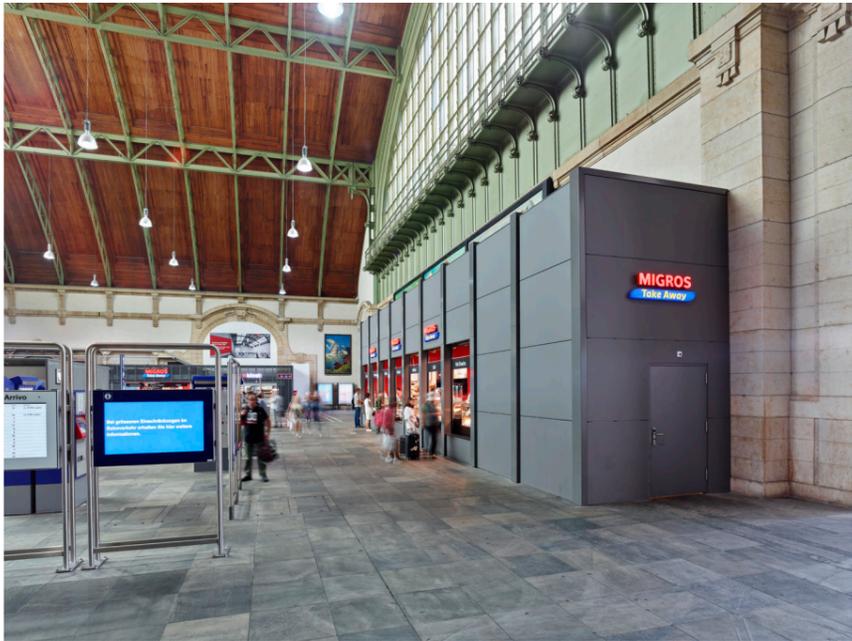


Provisorium für Migros-Verkaufstelle in der Haupthalle

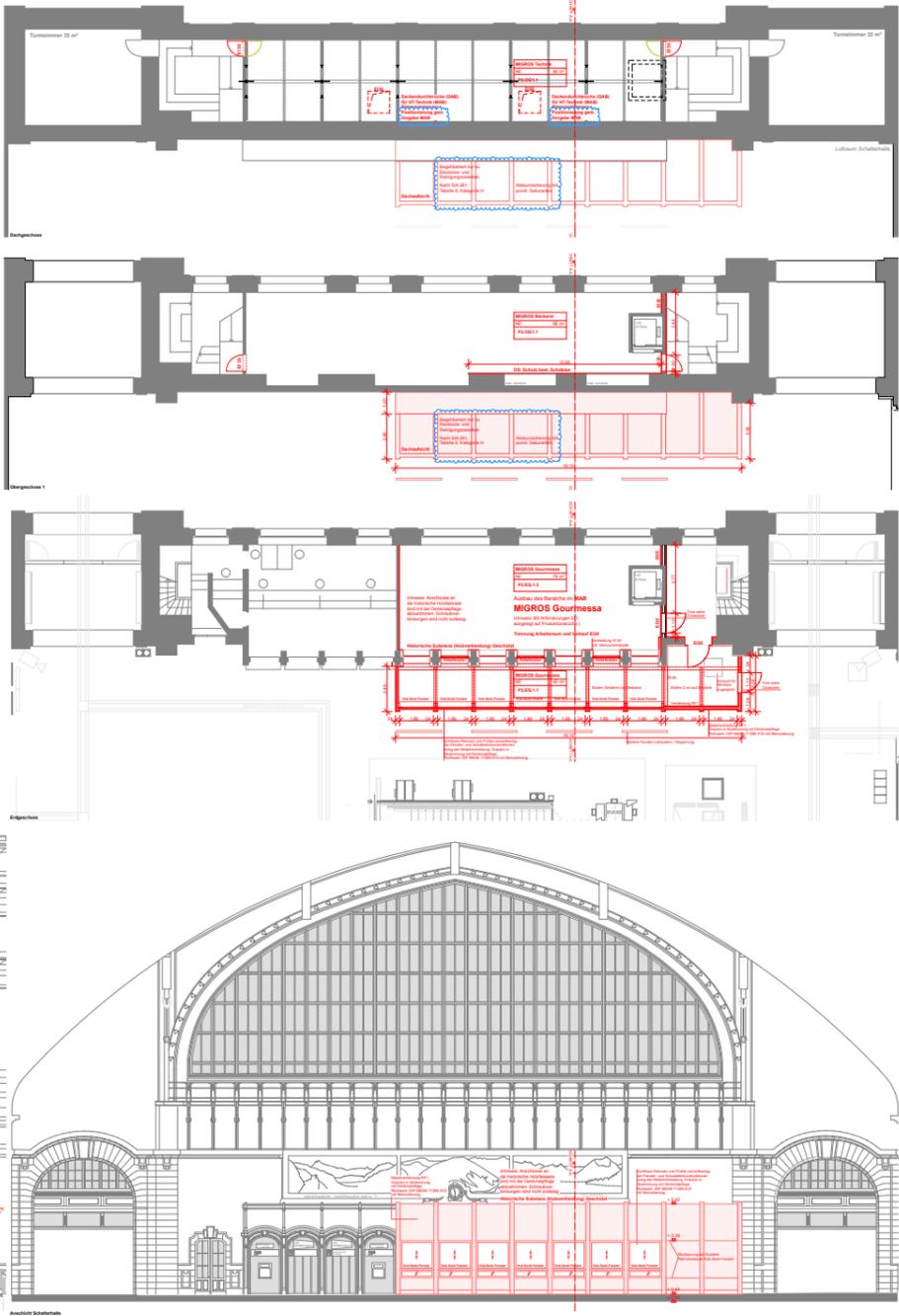
Provisorien Bahnhof Basel SBB
Mitarbeit bei Arge Roost / Menzi Bürgler



Provisorium für Migros-Take-away in der Haupthalle

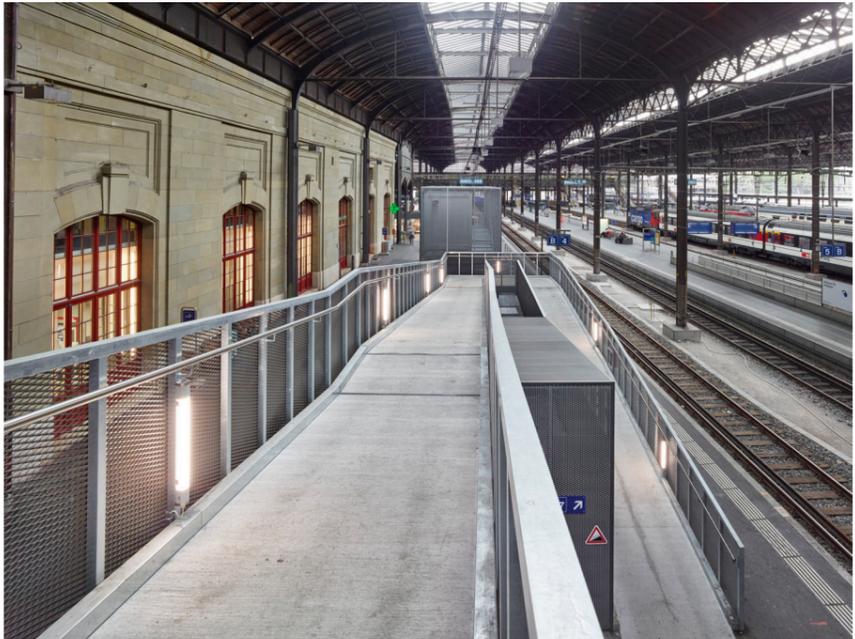


Provisorium für Migros-Take-away in der Haupthalle



Provisorium für Migros-Take-away in der Haupthalle

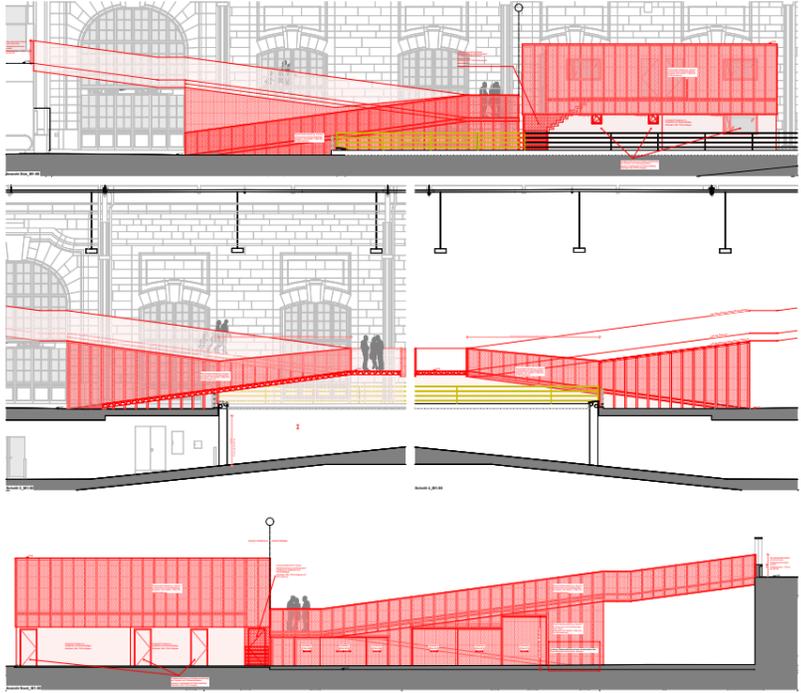
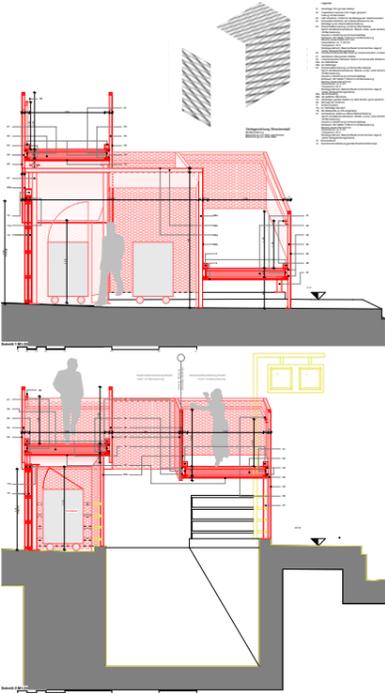
Provisorien Bahnhof Basel SBB
Mitarbeit bei Arge Roost / Menzi Bürgler



Provisorium für Migros-Personalkabine am Gleis 4



Provisorium für Migros-Personalkabine am Gleis 4



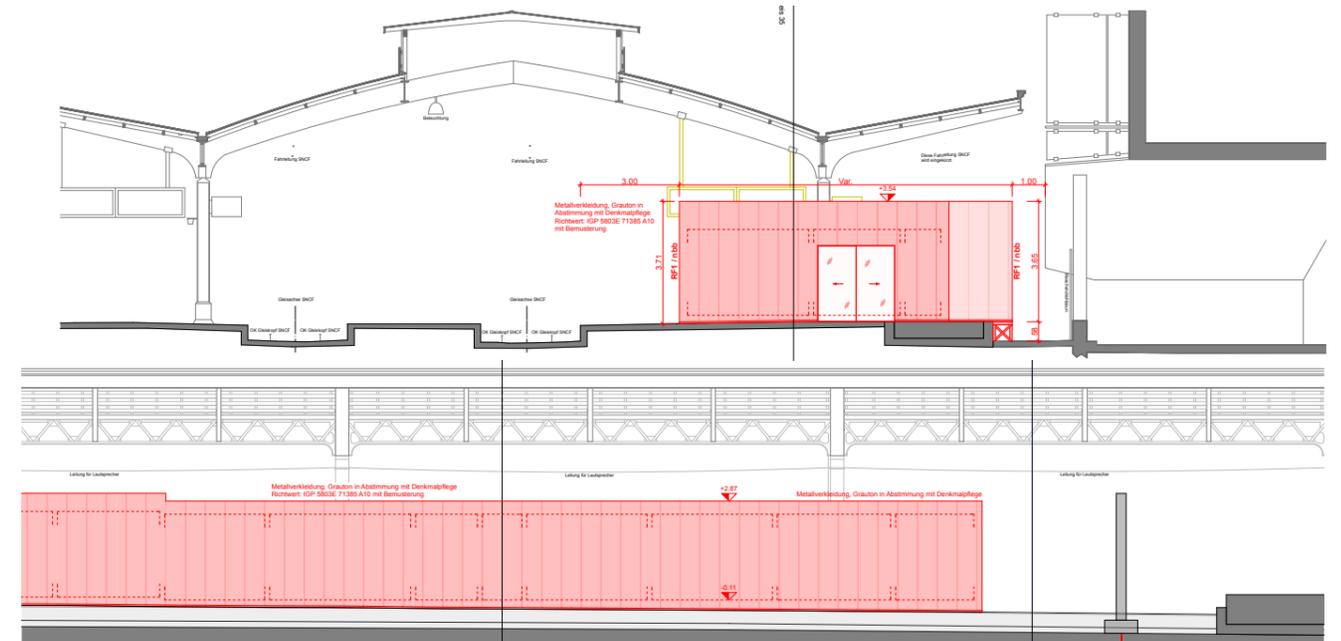
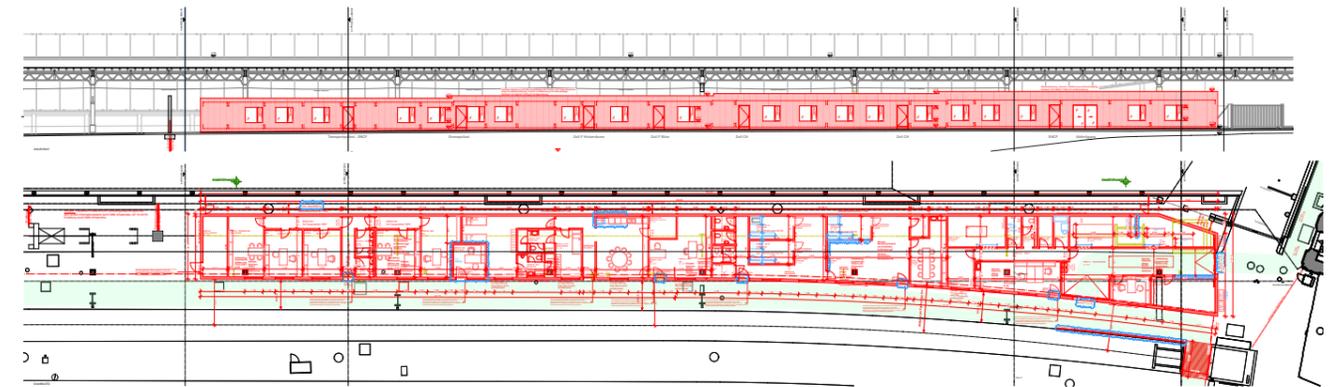
Provisorium für Migros-Personalkabine am Gleis 4



Zollprovisorium am Gleis 33



Zollprovisorium am Gleis 33



Zollprovisorium am Gleis 33

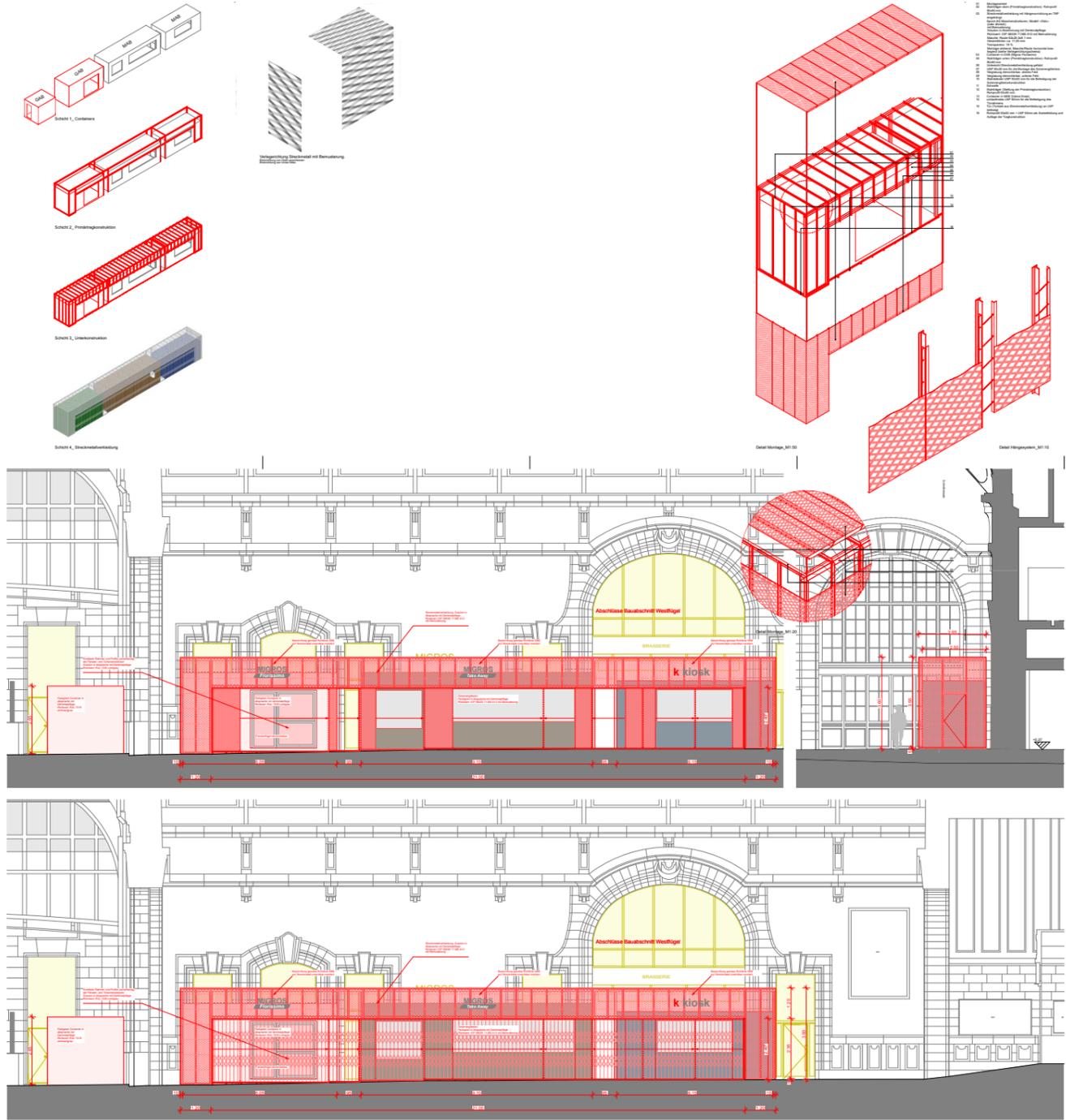
Provisorien Bahnhof Basel SBB
Mitarbeit bei Arge Roost / Menzi Bürgler



Provisorium für diverse Verkaufstellen in der Haupthalle



Provisorium für diverse Verkaufstellen in der Haupthalle



Provisorium für diverse Verkaufstellen in der Haupthalle

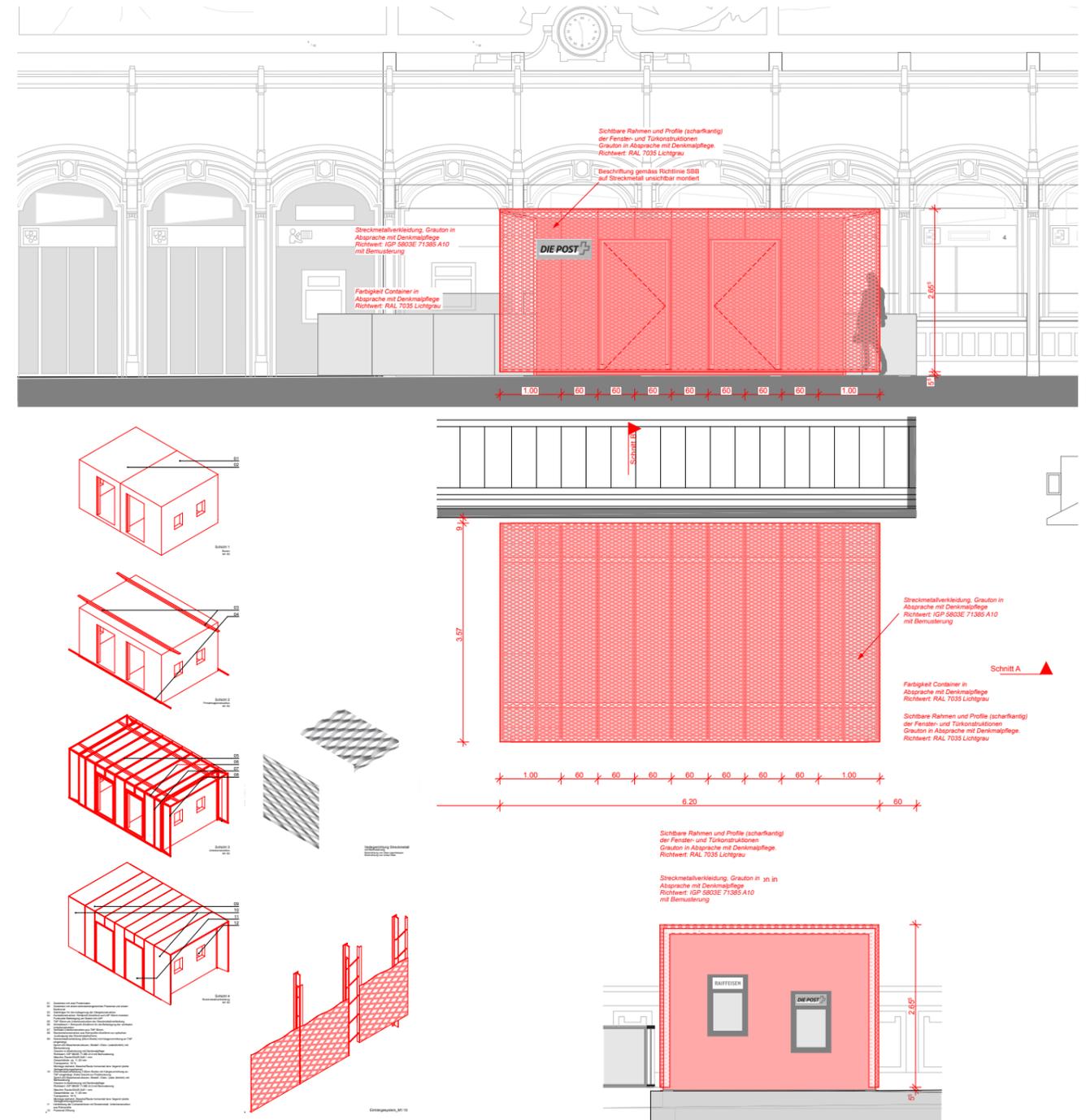
Provisorien Bahnhof Basel SBB
Mitarbeit bei Arge Roost / Menzi Bürgler



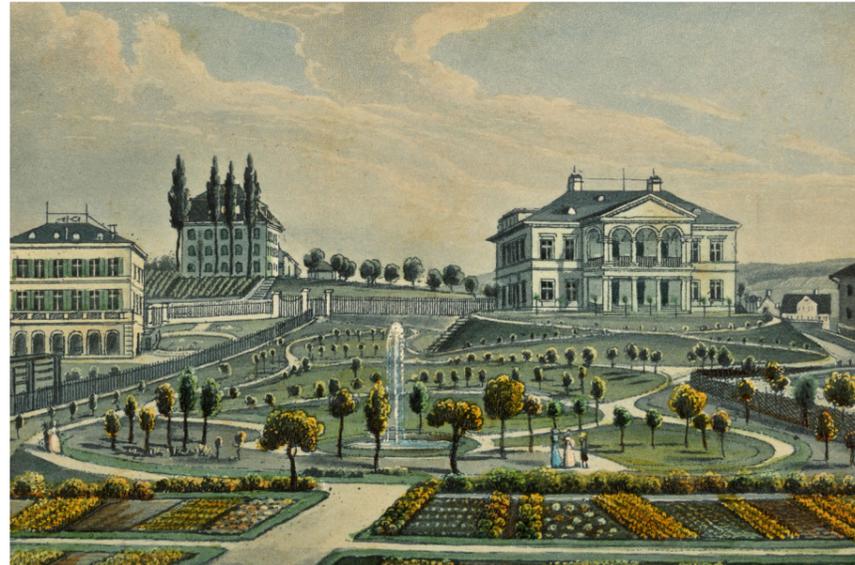
Provisorium für Bancomat



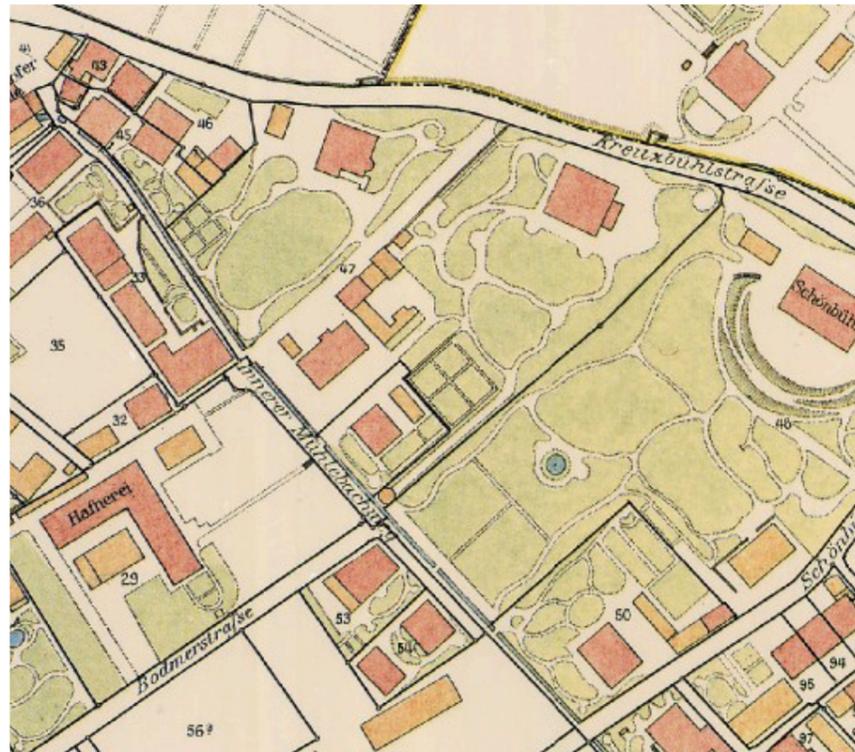
Provisorium für Bancomat



Neubau mehrfamilienhäuser Park Schönbühl
Mitarbeit bei Menzi Bürgler Kuithan Architekten



Ansicht der Villa Schönbühl mit Parkanlage, Schmid / Sigfried um 1840/50



Historischer Situationsplan der Villa Schönbühl mit Parkanlage



Luftaufnahme vom Park „Schönbühl“ bzw. vom Zürcher „Kreuzplatz“

STANDORT

Kreuzstrasse 55, Zürich

PLANUNG UND AUSFÜHRUNG

2017–2023

BAUHERRSCHAFT

Seewarte AG, Zürich

ARCHITEKTUR UND GENERALPLANUNG

Menzi Bürgler Kuithan Architekten AG

BAUMANAGEMENT

Anderegg & Partner AG, Zürich

BAUINGENIEUR

HKP Bauingenieure AG, Zürich

BAUPHYSIK

Kuster & Partner AG, Zürich

PLANER GEBÄUDETECHNIK

Basler & Hoffmann AG, Zürich

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

Andreas Geser Landschaftsarchitekten AG, Zürich

BRANDSCHUTZPLANUNG

Conti Swiss AG, Zürich

ENERGIEBERATUNG

Architekturbüro K. Pfäffli, Zürich



Aufnahme des alten Gärtnerhauses der Villa „Park Schönbühl“ an der Kreuzstrasse



Aufnahme der ehemaligen Tankstelle an der Kreuzstrasse



Das Projekt sieht einen Ersatz des bestehenden Gärtnerhauses und des Gebäudes an der Mühlebachstrasse durch drei Neubauten an den Randbereichen der Grundstücke vor. Die drei Neubauten bilden mit den bestehenden Bebauungen an der Mühlebachstrasse und an der Kreuzstrasse einen durchlässigen Hofraum. Der Neubau "Mühlebachstrasse" am nordöstlichen Rand der Parzelle RI 3948 bildet den Abschluss des Parks zum Nachbargrundstück und ersetzt dabei den heutigen Bestandsbau. Parallel zur Kreuzstrasse fasst ein Neubau an Stelle des Gärtnerhauses den Park nach Südosten hin. Ein weiterer, quer dazu liegender Gebäudekörper "Haus im Garten" dient als Bindeglied und komplettiert das Ensemble. Die Dimensionen der Gebäude sind ortsbaulich ausgewogen, insbesondere der mittig liegende Neubau ermöglicht durch seine kompakte Volumetrie Sichtbezüge zwischen Park und Hofraum und schafft eine hohe Durchlässigkeit. Durch das Ausdrehen der Gebäude zueinander entsteht ein lockeres Gefüge, welches präzise Aussenräume mit fließenden Übergängen schafft. Die dreigeschossigen Neubauten mit Attikageschoss werden in ihrer Volumetrie durch vorspringende Erker gegliedert, welche den Gebäuden eine angemessene Masstäblichkeit und eine eigenständige Silhouette verleihen. Das Zusammenspiel der Erker mit den eingezogenen Loggias erzeugt Wohnungen mit einem fließenden Raumkontinuum, welche in grosszügige Ess-, Wohn- und Schlafbereiche zониert sind und attraktive Ausblicke in den Park erlauben. Es werden jeweils drei beziehungsweise vier Wohnungen pro Geschoss um einen zentralen Erschliessungskern organisiert. Dieses Erschliessungsprinzip ermöglicht eine hohe Flächeneffizienz und attraktive Grundrissdispositionen.

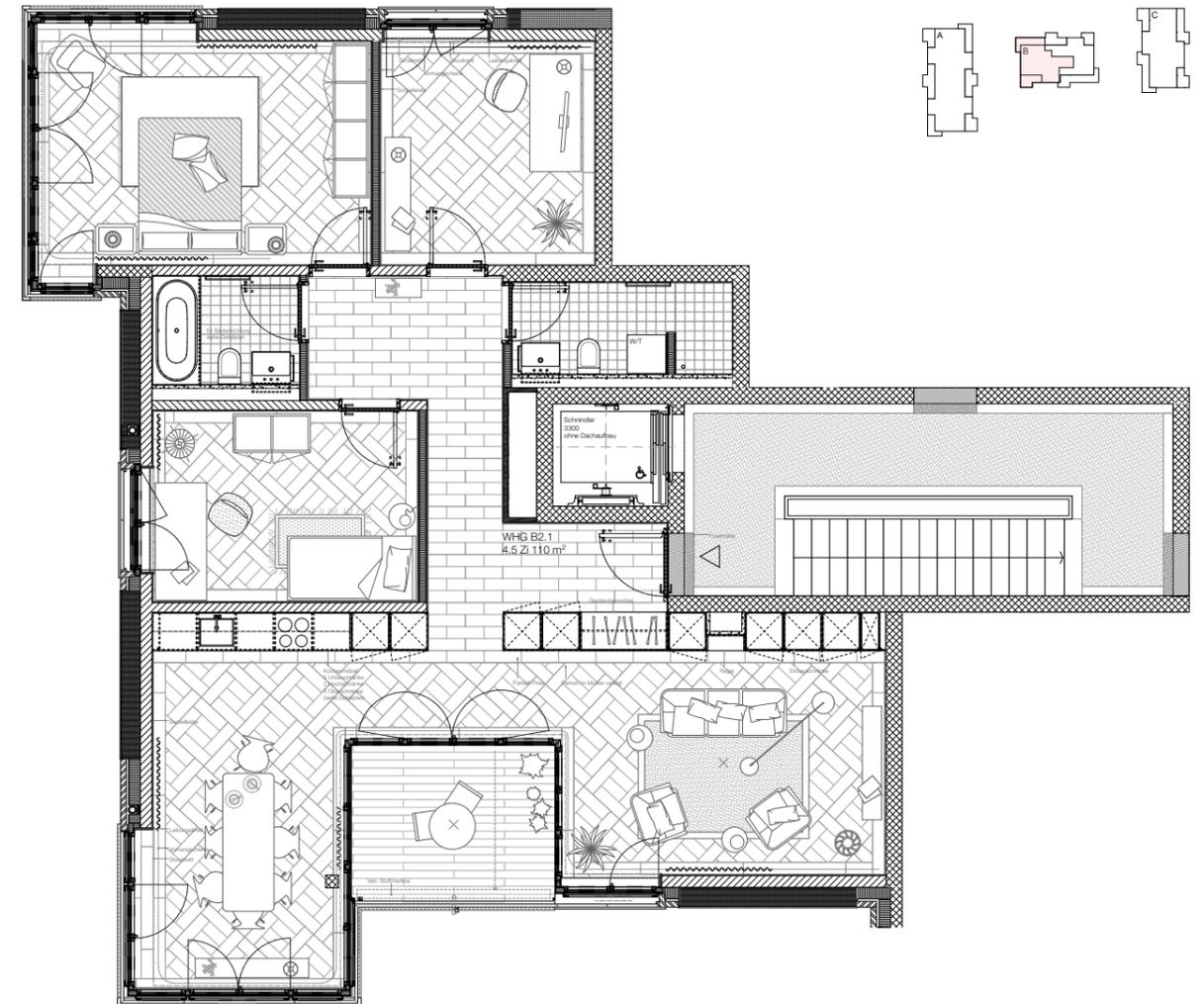
Neubau Mehrfamilienhäuser Park Schönbühl
Mitarbeit bei Arge Roost / Menzi Bürgler



Aufnahme vom Bestandshaus an der Mühlebachstrasse 31



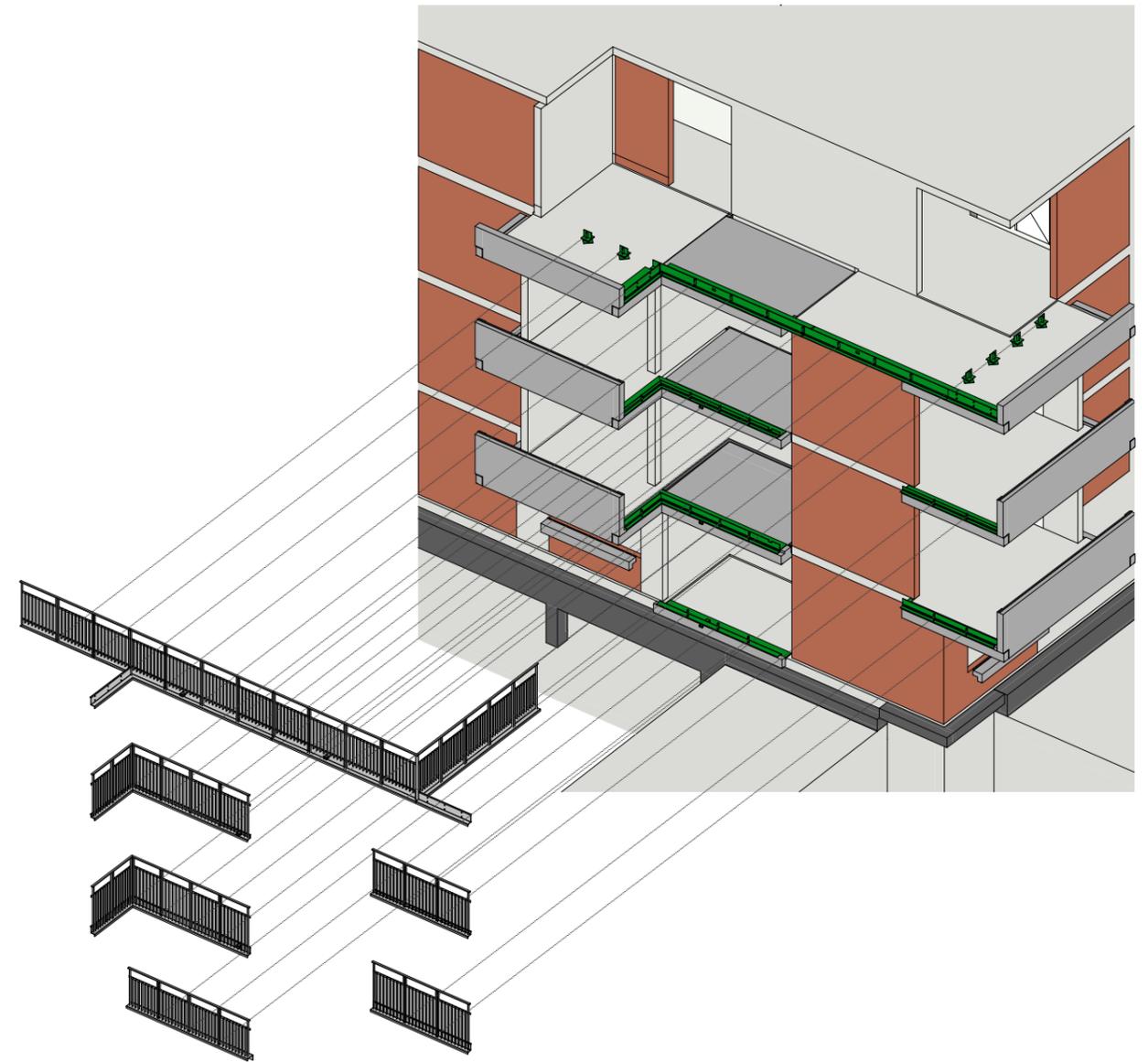
Visualisierung des Neubaus



Grundrissplan Musterwohnung



Ansicht mit Materialisierung



Detailplan Metallbau

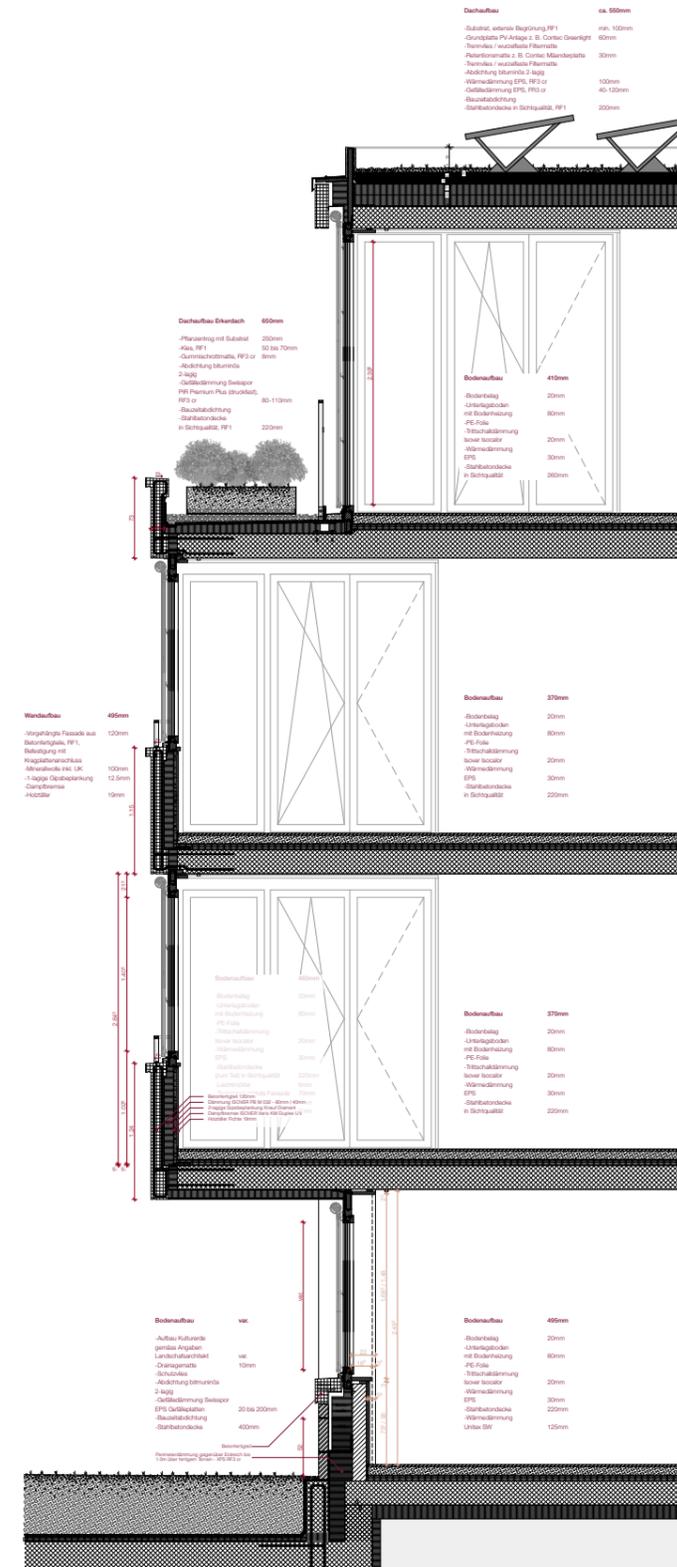
Neubau Mehrfamilienhäuser Park Schönbühl
Mitarbeit bei Arge Roost / Menzi Bürgler



Baustellenfoto / Stand: September 2021



Baustellenfoto / Stand: September 2021



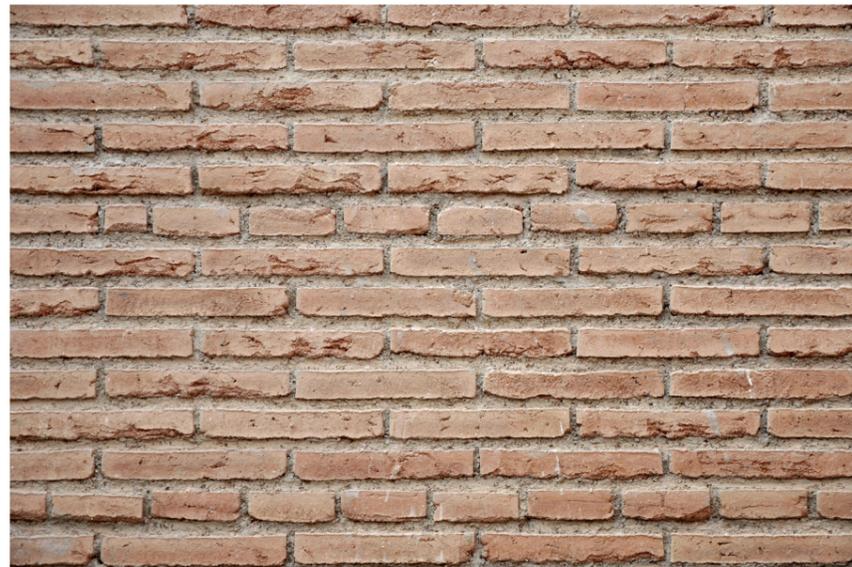
Detailschnitt durch Erker



Haus der Freiheit
als Selbständig bei García Ramírez Architektur Office



Detail Tragkonstruktion



Detail Backstein-Mauerwerk

STANDORT: Calle Libertad, s/n 14913 Encinas Reales, Spanien
PLANUNG UND AUSFÜHRUNG: 2020–2022
BAUHERRSCHAFT: Familie García
ARCHITEKTUR: Francisco García Ramírez
AUSFÜHRUNG: Francisco García Algar

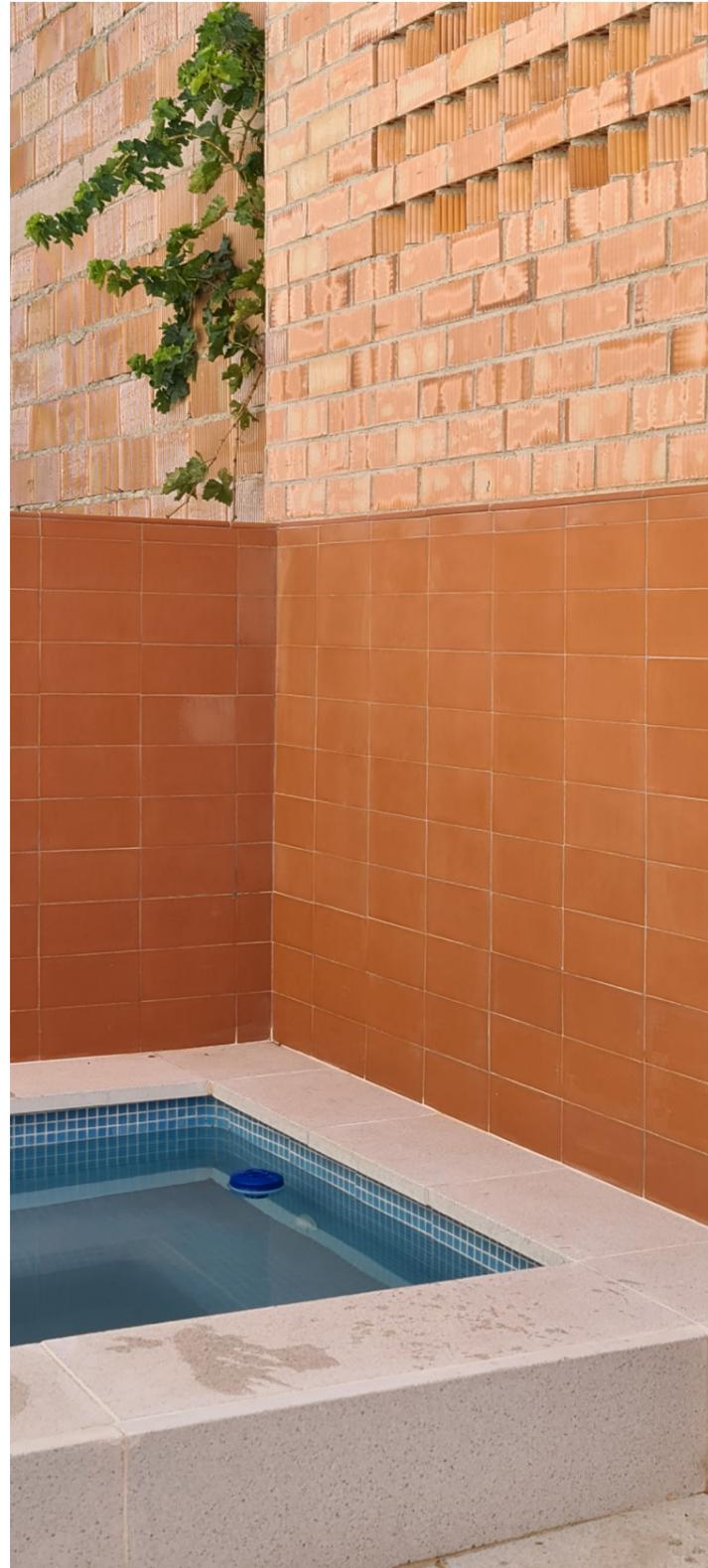


Auf dem andalusischen Binnenland, an der Peripherie eines kleinen Dorfes und nordseitig umgeben von der einheimischen Olivenbaum-Landschaft, liegt das nach dem Strassennamen genannte „Haus der Freiheit“.

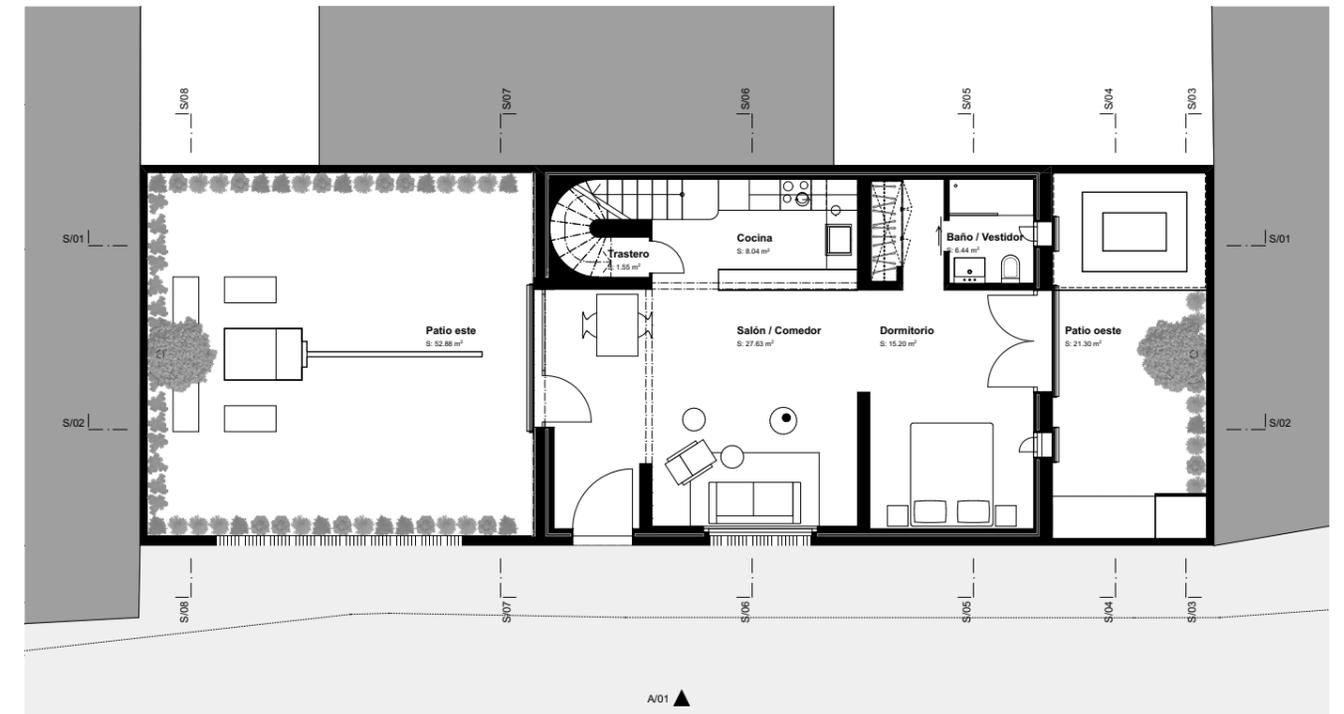
Ein spannender Vergrößerungsprozess bildete die Nordseite des Dorfes als Gefüge von Hinterhöfen und Rückseiten von bestehenden Häusern. Die Stadtplanung errichtete dort eine neue Umgehungsstrasse, und diese alten Rückseiten vermischen sich heute wild mit den neuen Konstruktionen. Das Haus der Freiheit liegt an einem von diesen ehemaligen Hinterhöfen, deren lange und schmale Form nach der Abparzellierung eines Familienhauses resultierte. Diese verzerrte Form der Parzelle mit einer strassenseitig orientierten Länge und einer verhältnismässig schmalen Tiefe prägten die weitere Planung. Daneben war ein widersprechendes Baurecht, welches zum Beispiel keine Fassadenalignierung ermöglichte, eine massgebliche Ausgangslage. Die städtebauliche Haltung sprach daher seit dem Anfang für ein introspektives Konzept und einem „respektlosen“ Umgang mit den örtlichen Vorgaben. Das Projekt ist das Ergebnis einer Zusammenarbeit zwischen Vater und Sohn, nämlich zwischen Maurerhandwerker und Architekt. Als Haus für das Alter konzipiert, wurden alle Hauptnutzungen wie Ess-, Wohn- und Schlafbereiche im Erdgeschoss gelagert. Ein zweigeschossiger Baukörper, der als Licht-Kanalisateur funktioniert, gliedert die Parzelle und erzeugt einen kleinen und einen grossen Hof. Der Nachhaltigkeit geschuldet, wurden ausschliesslich ortsbauliche Baumaterialien eingesetzt, die alle im Dorflager eingekauft wurden und die aus der unmittelbaren Umgebung, d. h. im Umkreis von ca. 200 km, stammen. Dank der Telekommunikation wurde die Baustelle aus der Schweiz geleitet. Das Bauwerk ist noch nicht definitiv abgeschlossen, da der Innenausbau zur Zeit noch fehlt.

Francisco García, 18.10.2021

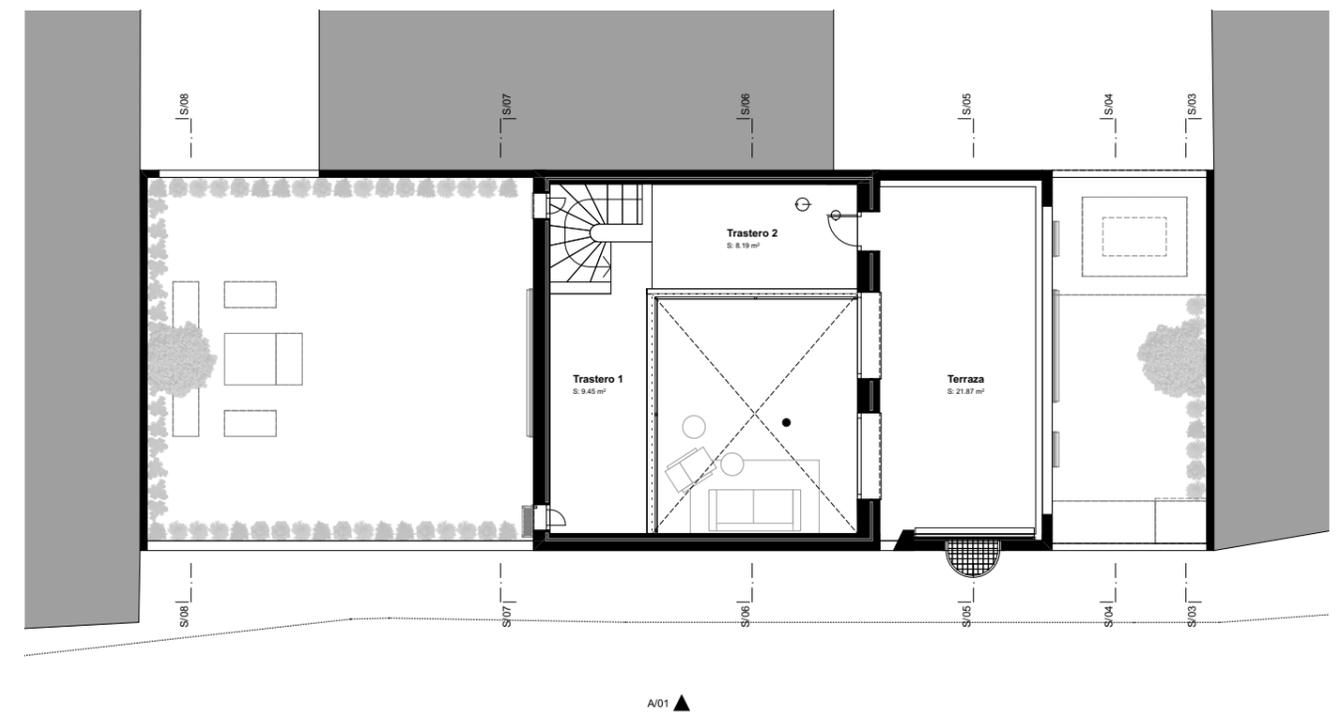
Haus der Freiheit
als Selbständig bei García Ramírez Architektur Office



Detail kleiner Hof



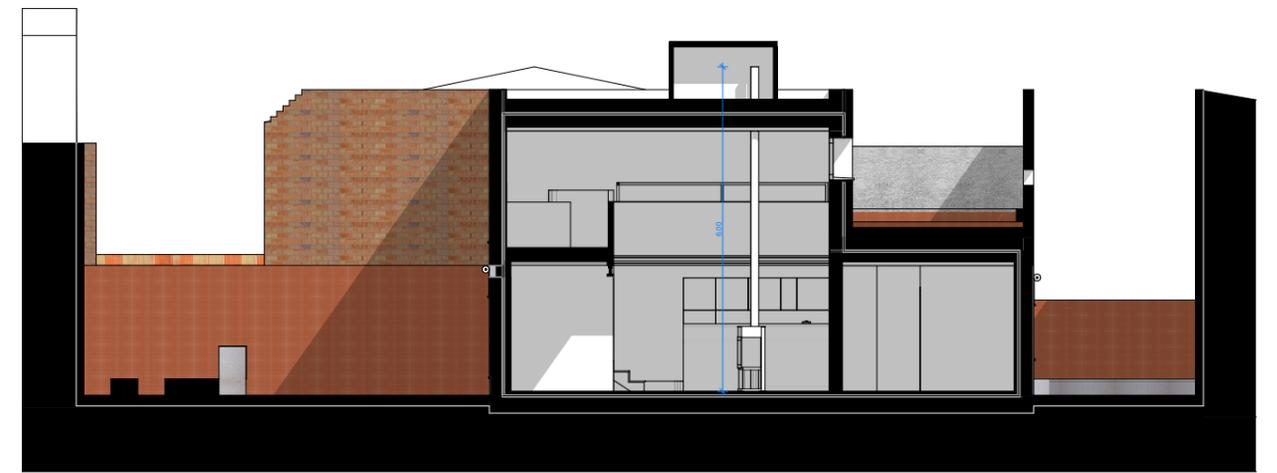
Grundriss Erdgeschoss



Grundriss 1. Obergeschoss



Detail Fasad perforation



Längsschnitt



Grosser Hof



Fassade

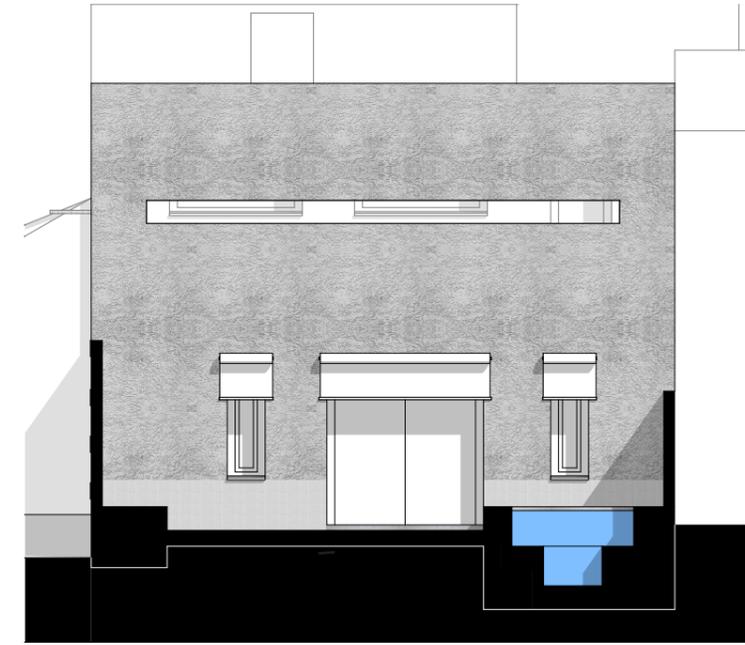


Detail Mauerwerk



Detail Fassadenperforation

Haus der Freiheit
als Selbständig bei García Ramírez Architektur Office



Ansicht aus dem kleinen Hof



Ansicht aus dem grossen Hof

Umbau Einfamilienhaus in Neftenbach
Als selbständig / als Baustellenworkshop

Umbau Einfamilienhaus in Neftenbach

Als selbständig / als Baustellenworkshop

STANDORT

Arspacherstrasse 15, Neftenbach

PLANUNG UND AUSFÜHRUNG

2013

BAUHERRSCHAFT

Familie Brunner

ARCHITEKTUR

Francisco García Ramírez

Das erste Obergeschoss eines bestehenden Reiheneinfamilienhauses wurde umgebaut. Die alten Trennwände wurden abgebrochen und dort wo es sich früher zwei Kinderzimmer und ein Büro befand, ist heute ein flissender Raum. Eine neue loftartige Anordnung vom Schlaf-, Ankleide- und Badebereich ermöglichen eine hohe Durchlässigkeit und bieten viel Raum für die Eltern. Neben den Abbruch und Neubau von Mauerwerken wurden Boden- und Wandbeläge, eine neue Nasszelle sowie Schreinereinbauten ausgeführt. Die Fenster, Heizung, sowie die Sanitär- und Elektroinstallationen wurden ebenfalls saniert.



Blick in die Nasszelle während der Baustelle



Neue Nasszelle



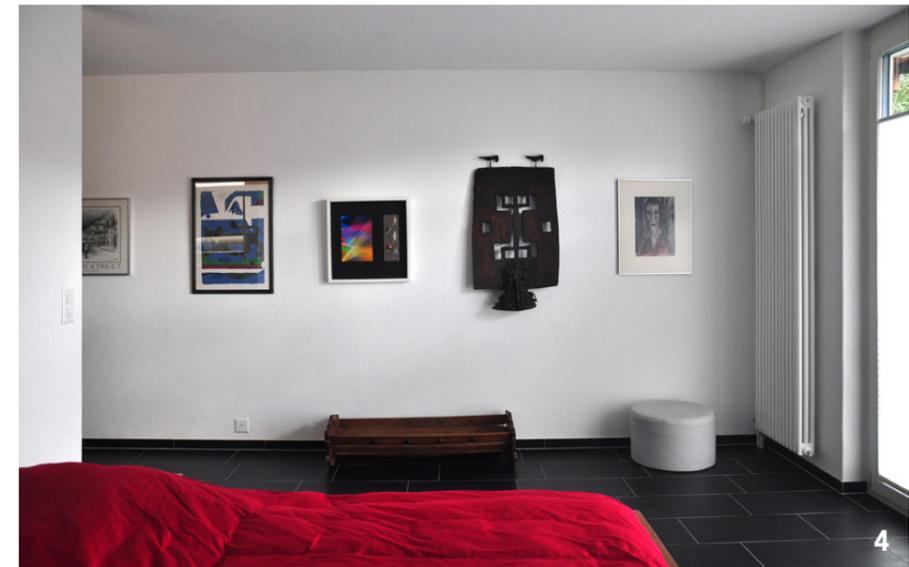
Abbruch einer bestehenden Wand Zwischen ehemaligen Schlafzimmern



Blick aus der Nasszelle in den Schlafbereich



Abbruch einer bestehenden Wand zwischen alten Schlafzimmer und Büro



Neuer Schlafzimmerbereich

IMPRESSUM

Autor, Konzeption, Gestaltung:

Francisco García Ramírez

MSc ETSAS Architekt

Schlosstalstrasse 52a
CH-8406

+41 (0) 78 835 49 20
info@grao.ch
www.grao.ch